**Nr. 127.**
**Abend-Ausgabe.**

**Abonnements-Preis:**
Hier bei der Expedition 2 ℛ, außerhalb bei den Königl. Postämtern 2 ℛ 10 ℊ incl. Post-Aufschlag, in Köln bei dem Königl. Post-Zeitungsamte für England 3 ℛ 15 ℊ, für Frankreich 4 ℛ 24 ℊ, für Belgien 2 ℛ vierteljährl. In Warschau bei d. K. K. Postämtern 4 Rb. 33 Kop. In Rußland laut K. Posttaxe.

# Ostsee-Zeitung
## und Börsen-Nachrichten der Ostsee.

**Stettin, 1866.**
**Freitag, 16. März.**

**Insertions-Preis:**
für den Raum einer Petitzeile 2 ℊ.
**Inserate** nehmen an:
in Berlin: A. Retemeyer, Breitestr. № 1.
in Hamburg-Altona: Haasenstein & Vogler.
in Stettin: die Expedition.
Geeignete Mittheilungen werden grat. aufgenommen und auf Verlangen angemessen honorirt.

**Berlin,** 15. März. Se. Maj. der König haben Allergnädigst geruht: Den ehemaligen freiwilligen Jäger, jetzigen Kanzleirath und Regierungs-Secretär a. D. Schönstedt zu Bleicherode, Kreis Nordhausen, in Folge seiner Verzichtleistung auf den Ehrensold, zum Ehren-Senior des eisernen Kreuzes zweiter Classe; ferner den Kreisgerichts-Rath Borchert in Waldenburg zum Director des Kreisgerichts in Glatz; so wie den Kreisgerichtsrath Scholz in Trachenberg zum Director des Kreisgerichts in Polnisch-Wartenberg zu ernennen; dem Commerzien-Rath Kulmiz zu Sarau den Charakter als Geh. Commerzienrath, dem Kaufmann Emanuel Friedlaender zu Gleiwitz und dem Bankier Moritz Mende zu Frankfurt a. O. den Charakter als Commerzien-Rath, so wie dem Güter-Director Anton Klausa zu Tarnowitz den Charakter als Commissions-Rath zu verleihen.

### Zur Banknotenfrage. III.

Es ist eine erbauliche Aussicht für Deutschland, wenn jedes souveraine Gebiet seine monopolisirte Bank errichtet, welche den ganzen Notenmarkt auszubeuten bestrebt ist und, wie es nicht selten vorgekommen ist und heute noch vorkommt, ihre Noten gerade möglichst weit von der Einlösungsstelle mit Hülfe einer Provision oder eines mit besonderen Facilitäten gewährten Credits unterzubringen sucht. Es scheint sich zu einem Kriege Aller gegen Alle anzulassen, der mit Banknoten geführt wird, und in dem Eifer des Gefechts scheint man die Ausbildung der Geschäfte, auf welchen das ganze Bankwesen einschließlich der Notenemission beruhen sollte, zu vernachlässigen.

Ein Prototyp dieses Strebens ist in Süddeutschland ohne Zweifel die Frankfurter Bank. Ihr Giroverkehr ist zwar nicht unbedeutend, aber die jährlichen Durchschnitte der Giroguthaben, welche seit 1859 $6^{1}/_{10}$, $5^{1}/_{10}$, $5^{6}/_{10}$, 7, $5^{3}/_{10}$, $5^{7}/_{10}$, $5^{8}/_{10}$ Millionen fl. betrugen, zeigen, daß eine Fortentwickelung des Umfanges der Mittel, welche durch dieses Geschäft in die Bank fließen, nicht stattfindet. Der Depositenverkehr ist schwach entwickelt, das letzte Jahr schloß mit einem Bestande von 4,874,000 fl. ab, der nicht einmal die Hälfte des Actiencapitals erreicht. Der Notenumlauf dagegen hat sich in geometrischer Progression, von $12^{5}/_{10}$ Mill. fl. in 1859 auf $25^{7}/_{10}$ Mill. in 1865 gehoben, und während der Baarbestand 1859 $1^{1}/_{5}$ Mill. höher war als der Notenumlauf, waren 1865 10,8 Mill. fl. von den Noten durch Metall nicht gedeckt.

Diese Entwicklung bedeutet, daß das eigentliche Bank-Geschäft stabil ist, die Noten-Emission emporwuchert, daß die Bank, der aus dem Platzgeschäft vermehrte Capitalien nicht zuströmen, durch eine auf den Verkehr Süddeutschlands gelegte unverzinsliche Noten-Anleihe sich mehr Mittel und mehr Dividenden zu schaffen sucht. Durch die Ausdehnung der Noten-Emissionsbefugniß sucht sie diese ungesunde Entwicklung noch weiter zu fördern.

Die Mittelfränkische Handelskammer beklagt sich nun über „Ausbeutung". Frankfurt „überschwemmt uns mit unverzinslichen Noten und erhebt dagegen unsere zinstragenden Werthe!" Diese Operation *scheint* für Frankfurt überaus vortheilhaft, da es Zinsen erhebt und keine Zinsen zahlt. Aber sie hat für Frankfurt in Wirklichkeit eine höchst bedenkliche Kehrseite. Welcher Art auch die Wege sind, auf denen der Notenumlauf der Frankfurter Bank auf den Süddeutschen Markt sich ausdehnt, im Resultate läuft es darauf hinaus, daß die Frankfurter Bank die Wechsel der Süddeutschen Geschäftsleute mit Noten discontirt. Mit anderen Worten: sie übernimmt erstens das Risico der Wechsel, und fügt zweitens das Risico der an Stelle der Wechsel in Umlauf gesetzten Noten hinzu. Sie besaß in ihrem Portefeuille im v. J. durchschnittlich 5,291,000 fl. Platzwechsel und ca. 4 Mill. auswärtige Wechsel. Diese Unterscheidung ist indeß für den größten Theil der Wechsel eine rein zufällige. Ein Auswärtiger, der Frankfurter Banknoten wünscht, zieht auf ein Frankfurter Haus unter dem Versprechen bis zur Verfallzeit Deckung zu schicken, und das Frankfurter Haus acceptirt und läßt den so entstandenen „Platzwechsel" discontiren. Credit ist auf diesem Wege dem auswärtigen Trassanten gegeben. Oder ein Frankfurter Haus, welches Banknoten wünscht, zieht unter gleicher Voraussetzung, zur Verfallzeit Deckung zu senden, auf einen auswärtigen Kunden und verkauft den Wechsel, der einen dem Frankfurter Hause gewährten Credit repräsentirt, als „auswärtigen" Wechsel an die Frankfurter Bank. In beiden Fällen übernimmt die Bank das Risico des Wechsels und das Risico der emittirten Noten, die ihr zur ungelegenen Zeit präsentirt werden können.

Die doppelte Gefahr, welche die Bank durch diese Geschäfte übernimmt, wächst mit dem Umfange der Notenemission. Daß die Verlegenheiten, welche aus unzeitiger Präsentirung der Noten entstehen können, mit dem Umfange der Notenemission größer werden, bedarf nicht erst des Beweises. Aber gleichzeitig wächst mit dem Umfange der Notenemission der Umfang der von der Bank gewähten Credite deren solide Unterlage die Bank nicht hinreichend zu beurtheilen vermag, weil die Kunden denen sie den Credit gewährt außerhalb des Kundschaftskreises wohnen, welchen die Bank mit ihrer Giro- und Depositengeschäfte umspannt. Je mehr sie Noten nach dem großen Süddeutschen Markt bringt, um so mehr muß sie Credite an solche ertheilen, deren Geschäftsführung sie nicht übersieht. Solide und zuverlässig entwickelt sich die Creditertheilung nur so weit als sie Hand in Hand geht mit der Cassenführung für das creditempfangende Publikum im Wege des Giro- und Depositenverkehrs. Die Erweiterung der Notenemission documentirt das Streben über diesen Kreis weiter und weiter hinauszugehen.

Nun aber kommt hinzu, daß, je williger der Markt die Noten nimmt, um so mehr die Bank sich gewöhnt ihre Noten als Mittel zu betrachten, welche ihr zur Creditertheilung zu Gebote stehen. Und da der Discontosatz sich nach dem Verhältniß des Begehrs zu den Mitteln richtet, so verleiten die vermeintlich größeren Mittel zu einer Creditbewilligung zu niedrigeren Preisen. Indem also das Risico wächst, liegt in denselben Momenten welche das Risico wachsen machen die Verleitung zur Erhebung einer niedrigeren Prämie für das Risico.

Das ist der eigentliche Kern der Gefahr, welche sich daraus ergiebt, daß eine Bank ihren Schwerpunkt in der Noten-Emission sucht.

## Deutschland.

**Berlin,** 16. März. JJ. MM. der König und die Königin erschienen am Mittwoch mit dem Kronprinzen und den übrigen hohen Herrschaften, den hier anwesenden Fürstlichen Personen, dem Corps diplomatique, den Hofchargen ꝛc. in der Soirée des Minister-Präsidenten Grafen Bismarck. Die Königin verweilte nur kurze Zeit in der zahlreichen Gesellschaft, der König und der Kronprinz zogen sich etwa $^{1}/_{2}$12 Uhr zurück.

Der „Köln. Ztg." wird von hier telegraphirt: „Gerüchte, daß Rußland auf Erweiterung der Pariser Conferenz zu einem Congresse hinwirkt, werden in unterrichteten Kreisen stark bezweifelt. Preußische Anerbietungen in Wien wegen Schleswig-Holstein oder weitschichtige theoretische Vorschläge wegen Bundes-Reform scheinen vorerst noch immer nicht zu erwarten zu sein."

Die „Berl. Börs.-Ztg." sagt, sie erhalte aus ganz zuverlässiger Quelle die Nachricht, daß im Kriegsministerium Vorbereitungen getroffen werden zu der kriegsmäßigen *Armirung der Schlesischen Festungen*.

Herr *von Beust* hat die Staatscasse und sonstigen Schätze (so wird der „Bresl. Ztg.", wir wissen nicht ob im Scherz oder Ernst, geschrieben) bereits auf den Königsstein schaffen lassen. Die gezogenen 6Pfünder der Festung Königsstein sind bereits Ende voriger Woche von ihrem hohen Felsensitz herabgewandert, um als Feldgeschütz „gegen den Feind verwendet zu werden." An ihrer Stelle lagern 12Pfünder, die mit allem Munitions-Vorrath hinaufgeschafft sind. Ferner erhielten am 12. d. Mts. sämmtliche Staatscassen die Anweisung, ihre Zahlungen nur in Papiergeld zu realisiren, um das Silber außer Cours und in Sicherheit bringen zu können. Die am 15. März auf Urlaub zu entlassenden Soldaten haben sämmtlich Contre-Ordre bekommen und müssen bei der Fahne bleiben. Die Rekruten, welche erst in sechs Wochen einzutreten hätten, müssen Montag, den 19. d. Mts., unter den Waffen stehen. Die ganze 25,000 Mann zählende Sächsische Armee wird feldmäßig ausgerüstet und die Garnison der Residenz verdoppelt.

Wie ein Corresp. der „Elberf. Ztg." wissen will, wäre der hauptsächlichste Gegencandidat des zum Probste bei St. Petri berufenen Pastor *Köllner* in Elberfeld der Archidiakonus *Schiffmann* in Stettin gewesen, ein Mann — sagt der Correspondent — „der das Vertrauen des Kronprinzen genießt und von Sr. Königl. Hoheit auch in Vorschlag gebracht worden war. Es war nicht allein der Wunsch des Kronprinzen, Herrn Schiffmann als Prediger in Berlin zu sehen, sondern auch seine Absicht, seinen Kindern durch den genannten Geistlichen Religionsunterricht ertheilen zu lassen. Der Wunsch des Kronprinzen kam indessen nicht zur Geltung, indem in letzter Stunde bekannt wurde, daß Herr Schiffmann liberale Gesinnungen hegt. ..... So wurden denn andere Geistliche nambaft gemacht, und unter diesen auch Herr Pfarrer Köllner in Elberfeld, welcher vom Generalsuperintendenten Hoffmann warm empfohlen, Sr. Majestät in Vorschlag gebracht wurde."

**Braunschweig,** 12. März. Gestern constituirte sich hier ein Bezirksverein der Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger.

**Karlsruhe,** 15. März. In der heutigen Sitzung der zweiten Kammer kam auf Anregung des Abg. *Knies* die Schleswig-Holsteinsche Angelegenheit zur Sprache. Die Kammer beschloß einstimmig die Erklärung, daß ihr eine schließliche Entscheidung über das Schicksal der Herzogthümer ohne die billigende Mitwirkung ihrer Bevölkerung durchaus unzulässig erscheine, daß ferner der Bevölkerung der Herzogthümer nicht länger mehr eine definitive Regulirung ihres staatsrechtlichen Verhältnisses vorenthalten werden dürfe. Der Minister des Auswärtigen Freiherr v. *Edelsheim* bemerkt hierzu unter Hinweisung auf die früher von der Regierung in dieser Angelegenheit befolgte Politik: Die Regierung halte an der Hoffnung fest, daß die Frage der inneren Gestaltung Schleswig-Holsteins eine seinen eigenen wie den Deutschen Wünschen und Interessen entsprechende Lösung erhalten werde; in das Detail der Frage, sowie in die Darlegung der weiteren Mittel und Wege einzugehen, welche der Regierung angemessen erscheinen, sei unthunlich. (W. T. B.)

## Oesterreich.

**Wien,** 15. März. Heute ward die Oesterreichisch-Mexikanische Convention bezüglich der Werbungen zur Complethaltung des Freiwilligen-Corps unterzeichnet. (Tel. der Köln. Z.)

**Pesth,** 15. März, Abends. In der heutigen Sitzung des Unterhauses wurden zwei Anträge angemeldet, betreffend die Einsetzung einer Commission zur Ausarbeitung eines Gesetzentwurfs über die Nationalitätenfrage. (W. T. B.)

**Agram,** 15. März, Abends. Der Bericht des administrativen Landtagscomités, welcher verlangt, daß den Protestanten in Croatien und Slavonien Religionsfreiheit zugestanden werde, wurde in der heutigen Sitzung des Landtags genehmigt. (W. T. B.)

## England.

**London,** 13. März. Aus der Rede Gladstone's, die $2^{1}/_{2}$ Stunden währte, läßt sich die Haupsache, nämlich die *wesentlichen Bestimmungen der neuen Reformbill*, in wenig Worten wiedergeben. Der Census für Grafschaftswähler soll von 50 auf 14 Lstr., der für Städte- und Fleckenwähler von 10 auf 7 Lstr. herabgesetzt und zwar als Grundlage der factische (nicht der vom Kirchspiel abgeschätzte) Miethzins angenommen werden. Wahlfähig sollen ferner sein alle, die den hier genannten Miethzinsbetrag zahlen, gleichviel ob sie selbst oder die resp. Hausbesitzer für sie die entfallenden Steuern entrichten, ferner alle Miethsleute möblirter oder unmöblirter Wohnungen, wenn deren Miethwerth (ohne die Möblirung) jährlich auf 10 Lstr. geschätzt ist, und schließlich alle, die zwei Jahre nacheinander 50 Lstr. in der Sparkasse liegen haben. Was sonst von der Regierung zur Erweiterung des Stimmrechts vorgeschlagen wurde, ist von geringer Bedeutung, und sei nur noch bemerkt, daß in Folge obiger Modificationen die Zahl der Wähler im Lande von etwas über einer Million auf 1,400,000, somit um 40 Procent, gesteigert werden würde. Was dagegen eine zweckmäßige Vertheilung der Parlamentssitze betrifft, soll davon in diesem Jahre nicht weiter die Rede sein, dazu sei die Zeit zu kurz, darüber sowie über eine Reformbill für Schottland und Irland möge in der nächsten Session entschieden werden. — Diese halbe Vertagung, die um so sonderbarer erscheint, als sie im Jahre 1832, wo die Gemüther ungleich aufgeregter und die Reformvorschläge doch auf keinen Fall unwichtiger waren, nicht für nothwendig befunden worden war, diese Zersplitterung der Reformbill in zwei Hälften, die zu einander gehören, hat einen unangeuehmen Eindruck hervorgebracht, und wenn die vorliegende Reformbill abermals zu Grunde gehen sollte — was durchaus nicht zu den unwahrscheinlichsten Dingen gehört — so wird die Hauptveranlassung dazu nicht die Herabsetzung des Wahlcensus oder die Sparkassenklausel, sondern eben diese Zersplitterung sein, welche die Reform-Debatten auf ein Jahr oder möglicher Weise auf mehrere Jahre hinaus verlängert. Und ganz abgesehen von dieser gefährlichen Verlängerung des Conflicts ist, wie die neuangefertigten Tabellen abermals schlagend nachgewiesen haben, eine neue Vertheilung der Sitze viel dringender geboten, als eine Herabsetzung des Census. In der jetzigen Eintheilung der Wahlbezirke liegt viel mehr Unverstand, Unbilligkeit und Willkürlichkeit, als in dem bisherigen Census. Mit Recht kann der Russell'chen Reformbill somit der Vorwurf gemacht werden, daß sie dem Allerdringlichsten furchtsam aus dem Wege gehe, das Pferd so zu sagen beim Schwanze aufzäume.

Nachstehend geben wir eine Tabelle der *Zolleinnahmen* für das verflossene Jahr, im Vergleich mit den Einnahmen der beiden vorhergehenden Jahre. Bis 1864 pflegte der Zucker die höchste Einnahme zu bringen; aber die Ermäßigung der Zölle um ein Drittheil im April jenes Jahres bewirkte, daß der Taback den ersten Platz einnahm, welchen er seitdem behauptet hat. Die Bauholz-Zölle, welche nach dem Oesterreichischen Handelsvertrag in Wegfall kommen sollen, weisen eine kleine Vermehrung auf. Der Thee zeigt die Wirkung der Ermäßigung auf 6 Vence per Pfd., und alle anderen Artikel, mit Ausnahme des Caffees, haben einen erhöhten Ertrag geliefert. Die Zolleinnahmen betrugen:

| | | 1863 | 1864 | 1865 |
|---|---|---|---|---|
| Taback | Lstr. | 5986445 | 6091727 | 6245879 |
| Zucker | = | 6717186 | 5394370 | 5444984 |
| Spirituosen | = | 2867049 | 3240889 | 3467350 |
| Thee | = | 4652822 | 4431867 | 3189282 |
| Wein | = | 1214713 | 1319261 | 1374854 |
| Getreide | = | 795509 | 625236 | 647099 |
| Südfrüchte | = | 402258 | 385595 | 408527 |
| Caffee | = | 412331 | 394879 | 384364 |
| Bauholz | = | 271862 | 283341 | 308802 |
| Pfeffer | = | 116535 | 120426 | 124399 |
| Cacao | = | 17110 | 17330 | 17870 |
| Andere Artikel | = | 135126 | 193059 | 220741 |
| Summa | Lstr. | 23588946 | 22498210 | 21834151 |

## Türkei.

**Donaufürstenthümer.** Wie unterm 13. von *Bukarest* telegraphirt wird, hat die Kammer am 12. das Gesetz zur Errichtung der *Nationalgarde* genehmigt. — Aus der Moldau waren erschütternde Nachrichten über den dort sich ausbreitenden Nothstand eingegangen. In Folge einer schlechten Ernte sind bekanntlich auch die an der Moldau grenzende (früher zu derselben gehörige) Bukowina und die östlichen Kreise Galiziens von Zuständen heimgesucht, die man als „Hungersnoth" bezeichnen kann.

Nachrichten aus *Jassy* vom 6. zufolge sind die Moldauischen Bojaren nur unter der Bedingung geneigt, die Union mit der Walachei noch ferner aufrecht zu erhalten, daß ein fremder Prinz den Rumänischen Fürstenstuhl besteigt; sie sind dagegen nicht gesonnen, sich von einem Walachischen Bojaren regieren zu lassen. Dem „Pesther Lloyd" wird geschrieben: Unlängst war bei dem greisen Logotheten Stephan *Katargin* eine Versammlung von Bojaren; man beschloß im Sinne des Pariser Vertrages von 1856 ein Promemoria an die garantirenden Mächte zu richten und die *Trennung* der beiden Fürstenthümer zu verlangen. Da trat plötzlich der Regierungs-Commissär Jepurianu ein, erklärte, daß derlei Versammlungen ungesetzlich seien, untersagte die Abfassung jenes Promemoria und löste endlich die Versammlung auf. Nachträglich sind einige höhere Offiziere, die daran Theil genommen hatten, entsetzt worden.

## Amerika.

**Newyork,** 1. März. Bis jetzt kann der Präsident sich großer Erfolge seiner Veto-Politik rühmen, da von allen Theilen des Landes zustimmende Adressen und Depeschen einlaufen. Nur mit seiner Washingtoner Rede sind Viele nicht einverstanden, und die Legislatur von Massachusetts hat gegen seinen Angriff auf Sumner ausdrücklich als gegen eine dem genannten Staate speciell angethane Beleidigung protestirt. Der Präsident wird demnächst, wie es heißt, einen Schritt weiter gehen und in einer Proclamation erklären, daß der Friede im Süden fest begründet sei und somit den Südstaaten wieder gestattet sein solle, sich der Verfassung gemäß, ohne Einmischung des Militärs, selbst zu regieren; nur das Bureau zum Schutze der Farbigen soll noch ein Jahr in Kraft bleiben. Die Stimmung des Congresses wird durch derartige Gerüchte nicht angenehmer gegen das Staats-Oberhaupt. Die Discussion gegen dessen Reconstructions-Politik dauert fort und der Ton ist kein sehr freundlicher. Im Repräsentantenhause hatte Deaman eine Bill Behufs Amendirung und Aufrechthaltung des Antrags Betreffs des Neger-Schutzbureau's eingebracht, auch sonst fehlte es nicht an Resolutionen, deren Spitzen gegen den Präsidenten gerichtet waren. — Der Militär-Ausschuß des Repräsentantenhauses wird diesem ehestens eine Bill zur Reorganisirung des Heeres vorlegen. — General Grant ist nach Washington abgereist, nachdem er hier viel gefeiert worden war und von der Kaufmannschaft 100,000 Dollars zum Geschenk erhalten hatte. — Die Fenier halten fortwährend Berathungen, wie England am besten zu schädigen sei. Ihr Pittsburger, eben erst vertagter Congreß beschloß eine Adresse zur sofortigen Bewaffnung und Kriegsbereitschaft. In Newyork ist eine andere von 125 ehemaligen Irischen Unions-Officieren gezeichnete Adresse veröffentlicht worden, welche ebenfalls auf rasche That dringt, und eine Fenier-Versammlung in Washington soll beschlossen haben, einen Handstreich auf Britisch-Columbia zu wagen, um von dort aus Kaperschiffe gegen England in die Welt zu senden. Gleichzeitig treffen aus Canada Berichte (oder Gerüchte) von Raubanfällen bewaffneter Fenierbanden auf dortige Banken ein. Die Amerikanische Regierung aber will den Feniern angeblich mit einer Proclamation entgegentreten, die ihnen strenge Beobachtung der Neutralitäts-Gesetze ans Herz legt.

**Newyork,** 3. März. Der Senat nahm mit 29gegen 18 Stimmen eine Resolution an, welche die Vertreter des Südens, bis der Congreß die Rebellen-Staaten zur Vertretung wieder reif erklärt, ausschließt. Die Republikaner-Versammlung beschloß energischen Widerstand gegen den Präsidenten. Der Heeres-Ausschuß des Repräsentantenhauses empfiehlt, die Milizen der Südstaaten aufzulösen, um deren Reorganisation vorzubeugen. Eine Resolution wurde eingebracht und dem Ausschusse der

auswärtigen Angelegenheiten überwiesen, welche dahin geht, daß eine weitere Verwendung Französischer Truppen in Mexiko eine Verletzung des den Französischen Kammern gegebenen Kaiserwortes sein würde.

Der „Newyork Herald" berichtet: Seward schloß mit Dänemark eine Convention, wonach die Unions-Flotte St. Thomas als Sammelplatz benutzen kann. (Tel. der Köln. Ztg.)

## Locales und Provinzielles.

* **Stettin,** 16. März. An der heutigen Börse lag Folgendes auf:

Dem Vorstande der Kaufmannschaft zu Stettin zur Nachricht, daß der Finow-Canal heute für die Schifffahrt offen gegeben worden, daß jedoch der Werbellin-Kanal, die Havel bei Zehdenick und der Templiner Canal bei Templin auf einige Tage gesperrt bleiben muß. Tiefer als 4 Fuß gehende Kähne müssen resp. bei Liepe und Malz ableichten.

Grafenbrück, den 14. März 1866.

Der Wasserbau-Inspector.

Wohlbrück.

**Stettin,** 16. März. Das Amtsblatt der Königl. Regierung enthält einen Artikel über die Lehrerbildungsanstalten des Regierungsbezirks Stettin während der letzten 50 Jahre. Am Schlusse dieses Artikels befinden sich folgende Zahlen:

Es betrugen:

| im Jahre | die Zahl der Zöglinge in den Lehrer-Seminarien | die Unterhaltungskosten der Seminarien Rꝙ | die aus Staatsfonds dazu gewährten Mittel Rꝙ | die Lehrergehälter an den Seminarien Rꝙ |
|---|---|---|---|---|
| 1817 | 30 | 1062 | 1062 | 450 |
| 1840 | 74 | 6124 | 5219 | 2826 |
| 1850 | 78 | 7001 | 6080 | 3344 |
| 1865 | 125 | 13356 | 11246 | 5866 |

**Stettin,** 16. März. Als Ort für die im diesseitigen Regierungsbezirk zu errichtende Irren- und Siechen-Anstalt ist seitens des Communal-Landtages Ueckermünde gewählt worden.

* **Stettin,** 16. März. In der gestrigen Sitzung des Bürger-Vereins wurde zunächst an Stelle des ausgeschiedenen Herrn Klesch Herr Strehlow zum Stellvertreter des Vorsitzenden erwählt. — Hierauf wurde die Frage wegen Errichtung eines zweiten Gymnasiums besprochen. Nach längerer Debatte einigte sich die Versammlung in der Ansicht, daß der für die Errichtung des Gymnasiums in Aussicht genommene Platz (welcher?) nicht geeignet sei. Zur Entscheidung der Frage, ob ein zweites Gymnasium oder eine zweite Realschule zu errichten sei, erachtete sich der Verein nicht competent. Hinsichtlich einer Anfrage, ob es nicht gerechtfertigt erscheine, daß für kirchliche Amtshandlungen, wie Seitens aller weltlichen Behörden in entsprechenden Fällen geschehe, Quittungen gegeben würden, durch welche zugleich die Atteste über Taufen, Trauungen 2c. überflüssig würden, vertagte man die Beschlußfassung, um, erst nähere Erkundigungen einzuziehen. Die Frage: „In welchem Stadium befindet sich beim Magistrat die Angelegenheit wegen Errichtung von Flußbad-Anstalten?" rief folgende Resolution hervor: „Der Bürger-Verein hält es aus sanitäts-polizeilichen Rücksichten für dringend nothwendig, daß der Magistrat den bereits gefaßten Beschluß zur Errichtung zweckmäßiger öffentlicher Bade-Anstalten für beide Geschlechter schleunigst zur Ausführung bringe." — Ueber zwei Fragen, betreffend resp. die Stol- und Grab-Gebühren und die Wirksamkeit der Sanitäts-Commission wurde Uebergang zur Tagesordnung beliebt. — Zur gründlichen Erörterung der schon früher debattirten Frage wegen der nicht ausreichenden Anzahl von Arbeits-Anzügen für die Arbeitshäusler (welche in Folge davon, wenn sie bei Beschäftigung im Freien naß geworden, die nassen Kleider auf ihrem Leibe trocknen müssen) wurde eine Commission erwählt. — Schließlich wurde eine Frage, betreffend die Bau-Commissions-Angelegenheit, so zu sagen in geheimer Sitzung, verhandelt.

* **Stettin,** 16. März. Gestern Abend ist in Damm der dem Gastwirth Rose gehörende Gasthof „Zum Schwarzen Adler" sowie Stallung abgebrannt.

* **Stettin,** 16. März. Heute Morgen wurden ca. 20 Morgen der im vorigen Jahre zur Anlage eines neuen Begräbnißplatzes angekauften auf der Remitzer Feldmark belegenen Saalfeldschen Parcelle, die zu diesem Zwecke vorläufig nicht benutzt worden, auf 6 Jahre, vorbehaltlich des Zuschlags der Stadtverordneten, zu 7 Rꝙ 4 Sgr 6 ₰ pr. Morgen und Jahr verpachtet.

## Landwirthschaftliches.

In Deutschland werden im Laufe dieses Jahres folgende landwirthschaftliche Ausstellungen stattfinden: in Breslau vom 2. bis 4. Mai, in Wien vom 17. bis 31. Mai, in Schwerin vom 30. Mai bis 2. Juni, in Stralsund vom 12. bis 14. September, in Arnswalde zu einem noch nicht festgesetzten Zeitpunkte.

## Mannigfaltiges.

**Magdeburg,** 15. März. Seit einigen Tagen tauchen in Magdeburg gefälschte Preußische Kassenanweisungen à 5 Rꝙ auf, welche, muthmaßlich ein ganz neues Fabrikat, den ächten täuschend ähnlich sind, so daß ein scharfes, geübtes Auge zur Erkenntniß der Falificate gehört. Die ganze Ausführung zeugt von der größten Sauberkeit und Accuratesse. Selbst das Wasserzeichen ist in täuschender Uebereinstimmung wie bei den ächten vorhanden. Das Papier soll an sich grauer erscheinen als bei den ächten und bei einer Prüfung gegen das Licht sich im Vergleich zu den ächten eine Verschiedenheit in der Schrift des blauen Randes zeigen.

(Magd. Ztg.)

Im Alexianerkloster zu Gladbach ist am 13. d. Mts der Caplan v. Berg, ehemals Mitglied der Nationalversammlung, zuletzt Pastor in Gustrof, gestorben.

Zur Erzeugung localer Anaesthesis (Empfindungslosigkeit) hat — nach dem Englischen „Star" — Dr. Richardson in London so eben eine neue, ebenso einfache wie zweckmäßige Methode erfunden und mit Erfolg in Anwendung gebracht. Dieselbe besteht darin, auf denjenigen Körpertheil, auf den er operiren will, vollkommen reinen Aether in der Form eines außerordentlichen feinen Regens zu spritzen. Das zu diesem Behufe von Dr. Richardson erfundene Instrument besteht in einer Röhre, welche an dem einen Ende mit außerordentlich feinen Löchern versehen, mit einem kleinen Blaserohr in Verbindung ist und in eine Flasche mit Aether gestellt wird. Sobald das Blaserohr in Anwendung gebracht wird, spritzt der Aether in haarfeinen Strahlen und wird in einer Entfernung von einem halben bis anderthalb Zoll auf die Fleischtheile gerichtet. In einem sehr kurzen Zeitraum, der nach dem Kreisumfange der zu operirenden Stelle verschieden ist, etwa von fünf bis fünfzig Secunden, wird der dem Einflusse des ätherischen Staubregens unterworfene Körpertheil schneeweiß und vollständig gefühllos. Es wurden lange und tiefe Einschnitte gemacht, ohne daß der Patient nur ein Gefühl von der Thätigkeit des Messers hat. Sobald die Operation beendet ist, gewinnen die betroffenen Theile ihre Empfindung rasch wieder und heilen schnell.

## Telegraphenwesen.

**Berlin,** 15. März. Zu Heidersdorf (Reg.-Bezirk Breslau) wird am 20. d. M. eine Telegraphen-Station mit beschränktem Tagesdienste eröffnet.

## Consulate.

**Berlin,** 15. März. Der Kaufmann Victor van der Sluys in Paimboeuf ist zum Consular-Agenten daselbst bestellt worden.

## Banken und Geldmarkt.

**Paris,** 15. März, Nachmittags. Nach dem heute erschienenen Bankausweise haben sich vermehrt der Baarvorrath um 5²/₃, und der Notenumlauf um 1⁴/₅, das Guthaben des Schatzes um 15¹/₂ Mill. Frs. — Dagegen haben sich vermindert das Portefeuille um ¹/₅, die Vorschüsse auf Werthpapiere um ²/₃, die laufenden Rechnungen der Privaten um 11¹/₅ Mill. Frs.

# Telegramme der Ostsee-Zeitung.

(Von Pope's telegraphischem Bureau.)

**Hamburg,** 16. März. Den „Hamburger Nachrichten" wird via Frankfurt der Inhalt von Londoner Privatdepeschen mitgetheilt. Darnach richtete Clarendon an das Berliner Cabinet eine Depesche, worin er demselben die schwere Verantwortlichkeit einer herbeizuführenden Friedensstörung zu bedenken giebt.

**Wien,** 16. März, Abends. Die gestrige Fondsbörse ist in starker Baisse verlaufen. — Die officiösen Journale enthalten sehr heftige Aeußerungen über die in Schleswig erlassene provisorische Verordnung.

# Handelsberichte und Correspondenzen.

### Telegramme der Ostsee-Zeitung.

**Berlin,** 16. März, 1 Uhr 55 Min. Nachmittags.

Staatsschuldscheine 86 bez.
Staats-Anl. 4¹/₂% 99⅝ bez.
Berlin-Stettiner 133 bez.
Stargard-Posener 95¹/₂ bez.
Oesterr. Nat.-Anl. 62¹/₂ bez.
Pomm. Pfandbr. 92¹/₂ bez.
Oberschles. Eisenbahn 170 bez.
Amerikaner 76⅛ bez.

Roggen Frühj. 44¼ bez., 44½ G.
Mai-Juni 45¼, ⅝ bez.
Juni-Juli 46¼, ¾ bez.
Rüböl loco 16¹/₁₂ bez.
März 15⅞ bez. u. Gd.
April-Mai 15⁷/₁₂, ⅝ bez.
Sept.-Oct. 12⅜ bez.
Spiritus loco 14¹¹/₂₄ bez.
März-April 14¹¹/₂₄, ½ bez.
April-Mai 14⁷/₁₂, ⅔ bez.
Mai-Juni 14⅝, ⅞ bez.

**Paris,** 15. März, Nachmittags 3 Uhr. Die heutige Börse war matt und träge bei sehr mäßigem Geschäft. Die Speculation war unentschlossen. Die 3% eröffnete zu 69, 65, machte 69, 70, und schloß träge zur Notiz. — Schluß-Course: 3% Rente 69, 67½. Italien. 5% Rente 61, 80. 1% Spanier 37¾. Oesterreichische Eisenbahn-Actien 407, 50. Credit-Mobilier-Actien 700, 00. Lombardische Eisenbahn-Actien 418, 75. Oesterreichische Anleihe von 1865 345, 00 pr. compt., 344, 00 auf Termin.

**Paris,** 15. März, Nachmittags 3 Uhr 30 Minuten. Rüböl pr. März Frs. 119, 00, pr. April Frs. 119, 00, pr. Mai-August Frs. 112, 00, pr. September-December Frs. 104, 00. — Mehl pr. März Frs. 49, 75, pr. Juli-Aug. Frs. 52, 50. — Spiritus pr. Mai-August 48, 50, pr. Sept.-Dec. Frs. 51, 00.

**London,** 15. März, Nachmittags 4 Uhr. Schönes Wetter. Consols 87⅜. 1% Spanier 36½. Sardinier 72½. Mexikaner 22½. 5% Russen 88½. Neue Russen 90½. Silber 61. Türkische Anleihe von 1865 38⅝. 6% Ver. Staaten pr. 1882 71⅝.

**Liverpool,** 15. März, Mittags. Baumwolle: 15,000 Ballen Umsatz. In Folge der Disconto-Herabsetzung starke Nachfrage. Orleans 19¾, Georgia 19½, fair Dhollerah 16½, middling fair Dhollerah 15½, middling Dhollerah 15, Bengal 13¼, Pernam 21, Aegyptische 24.

### Angekommene und abgegangene Schiffe.

März **Barth** von
b.z.14.Louise, Horst Greifswald

nach
Robert, Burmeister Stettin
Sophia, Wendt do.
Alwine, Prahm do.
Bertha, Rubarth do.
Bertha, Ramm Ueckermünde
Heinrich, Krull Swinemünde

März **Danzig** von
15.Victor, Darmer Wolgast
Peter, Hansen Svendborg
Oberon, Scharping Swinemünde
Marie, Bruhn Kiel
Catharina, Will do.
Anton, Schröder do.
Elise, Boje do.
Friederike, Kaas Svendborg
Margarethe, Nissen Apenrade
Fiona, Mackensen Faaborg
Aurora, Hansen Kiel
Haabet, Claussen Svendborg
Dora, Petersen do.
Panope, Dreiœ Aeroeskjöbing
Germania, Behrend Wolgast
Rose, Seebeck Kiel
Catharina, Suhr do.
Inje, Santjer do.
Beate, Brunkhorst do.
Emma, Brandt Heiligenhafen
Emilie, Dinse Wolgast
Helena, Lafrenz Kiel
Margareth Bankier, Voss Stralsund
Amanda, Lütjens Kiel
Maria, Rosenberger do.
Auguste, Bradhering do.

März **Pillau** von
14.Sophie, Sievers Kiel
Dora, Bruhn Arnis
Johanna Maria, Bruhn Flensburg
3 Schiffe in Sicht.

März **Warnemünde** von
14.Fiskarn, Johannissen Aalesund
Renskea, de Veen Bremen

März **Kiel** nach
14.Dorothea, Stahl Danzig
Heinrich, Caspersen Stettin
Emilie, Schütt do.

März **Hamburg** von
14.St. Andrew, Rosemeyer Philadelphia

nach
Helene, Springer Königsberg
15.Mecklenburg, Ohlerich England

März **Cuxhaven**
in See gegangen nach
15.Gloria, Gräper Königsberg
Emanuel, Kittscher Stettin
Emanuel, Vollmers do.
Nicolaus, Bröhan do.
Maria, Lührs Königsberg
Nicolaus Heinrich, Suhr do.
Genius, Garms Wolgast
Jacoba Margina, Kuil do.
Matador, Kühl England

März **Bremerhaven** nach
14.Adelheid, Christoffers Stettin
15.Jacoba Gezina, Brunk do.
Wilhelmine Sophie, Wrede do.
sind von der Rhede abgesegelt.

März **Aberdeen** von
12.Demetra, Rose Memel

März **Cardiff** von
12.Albert Fesca, Schiebe Newry

nach
Bravo, Cole Danzig

März **Dover** von
12.Vriendschap, Wintsema d. Ostsee
Verwisseling, — Helsingör

März **St. Davids** nach
b.z.9.Blossom, Chaston Swinemünde

März **Dundee** von
9.Carl Friedrich, Schmidt Stettin

März **Unw. Dungeness** von
11.Dr. Engelbrecht, Witte Swansea
nach Kiel
b.z.12.Sophie, Steinorth do.
nach Hamburg

März **Folkestone** nach
11.Franz de Paul-Amersin, Jœrns Shields

März **Falmouth** nach
12.Richard, Nicolai Yarmouth

März **Grangemouth** von
11.Ernst Brockelmann, Wecker Hamburg

März **Hartlepool** von
12.Orador, Hansen Swinemünde

März **Hull** nach
12.Artemis (SD), Duncan Stettin

März **Leith** von
13.Tiessina, Poorta Rostock

März **Liverpool**
in Ladung nach
10.Freundschaft, Schröder Memel
statt wie gemeldet.
clarirt nach
12.Emma, Dircks St. Thomas & Laguna via Cardiff
13.Albert, Luce (?) Stettin
Nornen, Mortensen Wolgast

März **London** von
2.Julie, Maschke Memel
in Ladung nach
12.Fides, Oberländer Athen, Syra, Constantinopel, Galatz & Ibrail
14.Anna Gesina, Garrels Helsingör
Johann Benjamin, Kühn Philadelphia
clarirt nach
13.Christiane, Rogind Helsingör
Bohm, Mauritzen do.
Marie Mathilde, Jensen do.
Anna, Kaminga do.
Neptunus, v. Gorkum do.
Bonna Romelingk, Visser do.
Familietrouw, de Bœr do.
Catharina Hendrika, Fengen do.
Ida (SD), Domke Danzig
Heidewiga Regina, Pekelder Helsingör
Valkyrien, Pahlsson do.
14.Geziena Jantina, Albert do.

März **Newport M.** nach
13.Fomolhaut, Bülow Barcelona

März **Newcastle**
in Ladung nach
8.Satisfaction, Böttcher Stettin
Greifswald, Vorbrodt Alexandria
Preciosa, Bülow Constantinopel
Prometheus, Bradhering do.
Wilhelmine, Knaack Triest
Claudia, — Tarragona
9.Elizabeth, — Helsingör

März **Pill** nach
3.Brilliant, Brandes Newport

März **Unw. Plymouth** von
13.Verein (Bark) — Carthagena
nach Cronstadt

März **Shields** von
12.Anna Elise, — Antwerpen

nach
Ann Henzell, — Swinemünde
Meg Merillies, — do.
Archipelago, — do.
Cowan, — do.

**Great Yarmouth Rhede**

März von
13.Calsow-Stesow, Wegener Weymouth
nach West-Hartlepool
Lucina, Schmidt London
nach Sunderland

Febr. **Aguilas** von
10.Merces, Schemak (? Schwartz) Valencia
segelte am 10. nach Newcastle

März **Malaga** von
1.Wilhelm, Schmidt Troon

März **Tarragona** von
7.Friedrich, Peters Swansea

nach
8.Elise, Bendschneider London

März **Livorno** von
7.Pallas, Eggert Swansea

März **Swinemünde**
in See gegangen nach
15.Ceres, Lange Danzig
mit Ballast
Laxen, Grönbeck Rönne
mit Samen
Anna Johanna, Anderssen Gothenburg
mit Mehl
Charlotte, Wallis Windau
Reinhold, Müller Memel
beide mit Ballast
Julie, Kukh Nantes
mit Holz
Germania, Villmow London
mit Gerste
Siegfried, Mann Memel
mit Kalksteinen
Orient, Stahl Memel
mit Ballast
Pauline, Ressel Hohwacht
mit Kleie
Emma Louise, Schütt Flensburg
Leucothea, Herwig West-Hartlepool
beide mit Holz
Colberg (SD), Streck Danzig
mit Gütern

### Wind und Wetter.

fl. März Pillau SSW., schwach. Morg. + 1°.
15. - Cuxhaven S., do.
14. - Aberdeen W., leicht. Schnee.
- - Falmouth NNW., schön.
- - Leith W., leicht.
- - Liverpool SSO., flau.
14. März London N., Schnee.
- - Plymouth ONO., leicht, Regen.
- - Portsmouth N., mässig.
- - Shields NO., Schnee.
- - Brest O., mässig,
- - Rochefort NO., mässig.

### Telegramm der Ostsee-Zeitung.

**In Swinemünde angekommene Schiffe.**

15. März Nachm. von
Willemoes, Munch Rœnne
Wind: S.
Strom ausgehend.
Revier 14²/₃ F.

16. März 11 U. 10 M. Vorm. von
Erwartung, Fäcks Sunderland
Ouse (SD), Mitchell Hull
Artemis (SD), Duncan Sunderland
Emilie (SD), Preuss Hull
Highland Chief, Sallabank Sunderland
löscht in Swinemünde.
Wind: SSO.
Strom ausgehend.
Revier 13¹¹/₁₂ F.

**Stettin,** 16. März. Die Witterung ist in den letzten Tagen kalt geworden bei klarer Luft und Südostwind, Nachts sank das Thermometer bis auf − 5° R.

Die Zufuhren betrugen in den letzten 8 Tagen:

| | Weizen Wspl. | Roggen Wspl. | Gerste Wspl. | Hafer Wspl. | Erbsen Wspl. |
|---|---|---|---|---|---|
| auf der Berlin-Stett. Eis. | 25 | — | 3 | 1 | — |
| „ „ Stett.-Starg. Eis. | 168 | 104 | 490 | 91 | 59 |
| „ „ Vorpomm. Eis... | 30 | 6 | 6 | — | 2 |
| landwärts..... | 154 | 121 | 58 | 42 | 16 |
| strom- und küstenwärts. | 2057 | 4965 | 1993 | 564 | 685 |
| zusammen Wspl. | 2434 | 5196 | 2550 | 698 | 762 |

Weizen. Die Preise blieben von kleinen Schwankungen nach aufwärts unterbrochen in rückgängiger Tendenz, die niedrigeren Englischen Märkte und Mangel an Speculationslust bei fehlenden Speicher-Raumen trugen zur Flauheit bei.

Roggen. Die gestrigen sehr ausgedehnten Anmeldungen welche auf 4000 Wispel geschätzt wurden konnten den Preis des Artikels nicht weiter herunterdrücken, da starke Parthieen zu Verladungen nach Vorpommern 2c. aus dem Markt genommen wurden und die bis dahin heruntergegangenen Preise hoben sich um ca. 1 Rꝙ um wieder niedriger zu schließen. Die Zufuhren sind wie oben ersichtlich, ziemlich stark bleiben aber doch hinter denen früherer Jahre zurück obgleich sie den größten Theil der sonst nach Berlin dirigirten Partieen absorbiren. Berlin bleibt aber trotz der schwachen Zufuhr flau, auch die Aussicht daß seine Bestände, wenn es der niedrigste Markt bleibt nicht lange mehr vorhalten werden, scheint dort ohne Einfluß zu sein.

Sommergetreide war wenig verändert.

Rüböl bleibt knapp, weshalb die Preise sich auf dem hohen Stand erhalten, die Witterungsverhältnisse begünstigen die feste Haltung der Preise. Das Geschäft bleibt im Allgemeinen ruhig.

Spiritus behauptet sich vollständig, da die Anmeldungen theils empfangen, theils reportirt wurden. Nach Preußen wird etwas verladen. Loco-Zufuhren bleiben für die Jahreszeit so schwach, daß es scheint, als ob die Brennereien ihren Betrieb sehr beschränkt hätten.

An der Börse. (Amtlicher Börsenbericht.) Wetter: klare Luft, stürmisch, + 2° R., Morgens — 4° R. Bar. 28. Wind: SO.

Weizen höher bezahlt, schließt ruhig, loco pr. 85℔ gelber 60—67 Rꝙ, mit Auswuchs 45—58 Rꝙ, 83/85℔ gelber pr. Frühjahr 65, 65¼, ½ Rꝙ bez. u. Br., ¼ Rꝙ Gd., Mai-Juni 67½ Rꝙ bez., Juni-Juli 68½, ¾ Rꝙ bez., 69 Rꝙ Br., Juli-Aug. 69¼, ½ Rꝙ bez.

Roggen steigend bezahlt, schließt etwas niedriger, pr. 2000 ℔ loco 44—46½ Rꝙ, Frühj. 44¼, 45¼, 44⅜ Rꝙ bez., Br. u. Gd., Mai-Juni 46½, ¾ Rꝙ bez., Juni-Juli 47½, ¾, 48 Rꝙ bez. u. Br., Juli-Aug. do., Sept.-Oct. 47, 47¾ Rꝙ bez.

Gerste loco pr. 70 ℔ 37—39 Rꝙ bez., geringe 34—35¾ Rꝙ bez., 70℔ Schles. pr. Frühj. 40 Rꝙ Br. u. Gd.

Hafer 47/50℔ pr. Frühj. 27¾ Rꝙ bez.

Erbsen, Frühjahr Futter- 48 Rꝙ bez.

Rüböl behauptet, loco 15⅜ Rꝙ Br., März 15½ Rꝙ bez., April-Mai 15⅙ Rꝙ Br., Sept.-Octbr. 12⅜ Rꝙ Br., 12⅔ Rꝙ bez. und Geld.

Spiritus fester, loco ohne Faß 14¹³/₂₄ Rꝙ bez., Frühjahr 14⁷/₁₂ Rꝙ bez. und Br., ¹³/₂₄ Rꝙ Gd., Mai-Juni 14¹¹/₁₂ Rꝙ bez. und Gd., Juni-Juli 15¼ Rꝙ Gd., Juli-Aug. 15¹³/₂₄ Rꝙ bez. u. Gd.

Angemeldet: ca. 1500 W. Weizen, ca. 1000 W. Roggen, 200 W. Gerste, 500 W. Hafer, 100 W. Erbsen, 80,000 Ort. Spiritus.

Palmöl, 1ma Liverpooler 14 Rꝙ 16 Sgr u. 14⁷/₁₂ Rꝙ verst. bez.

**Danzig,** 15. März. Wetter: schön bei mäßigem Frost. Wind: NW. — Für Weizen war heute nur ganz beschränkte Kauflust und sind auch nur 30 Last unterzubringen gewesen; ordinär ausgewachsen 105℔ 290 fl., 112℔ 305 fl., 113, 115/116℔ 320 fl., 119℔ hellfarbig 370 fl., 122℔ hell 400 fl., 124/25℔ hellbunt 445 fl., 126℔ desgl. 456 fl., 128℔ desgl. 477½ fl. Alles pr. 5100 ℔. — Roggen recht flau und billiger, 117℔ 306 fl., 124℔ 336 fl. pr. 4910 ℔. — Gerste in Frage, kleine 109℔ 288 fl., 110℔ 294 fl., große 101 103℔ 276 fl. pr. 4320 ℔. — Erbsen gut zu lassen, nach Qualität 336, 342, 345, 360 fl., grüne 342 fl. pr. 5400℔ — Wicken 384 fl. — Spiritus 14²/₃, ¾ Rꝙ bez.

**Posen,** 15. März. Roggen (pr. 25 Scheffel = 1925 ℔) gek. 200 Wsp., pr. März 40³/₄ Rꝙ Br., ⅔ Rꝙ Gd., Frühjahr 40⅔ Rꝙ Gd., ⅚ Rꝙ Br., April-Mai (pr. 25 Scheffel = 2000 ℔) 42½ Rꝙ bez. u. Gd., Mai-Juni 43½ Rꝙ bez. u. Br., Juni-Juli 44¼ Rꝙ Gd., ½ Rꝙ Br.

Spiritus (pr. 100 Quart = 8000 % Tralles) [mit Faß] gekündigt 18,000 Quart, pr. März 13½—13/24 Rꝙ bez., April 13¹⁹/₂₄ Rꝙ bez., Mai 14¹/₁₂ Rꝙ Gd., ⅛ Rꝙ Br., Juni 14½ Rꝙ Br., 5/12 Rꝙ Gd., Juli 14⅚ Rꝙ Br., ¾ Rꝙ Gd., August 15⅙ Rꝙ Br., 1/12 Rꝙ Gd. April und Mai im Verbande 13¹¹/₁₂ Rꝙ bez.

**Breslau,** 15. März. Wind: NW. Wetter: schön. Thermometer früh 3 Grad Kälte. Am heutigen Markt war im Allgemeinen festere Stimmung vorherrschend und haben sich Preise bei ruhiger Kauflust behauptet. Weizen preishaltend, pr. 85℔ Schles. weißer 66—81 Sgr, gelber 59—74 Sgr, feinste Sorte über Notiz bezahlt, ausgewachsener und blauer 50—60 Sgr bez. — Roggen behauptet, pr. 84 ℔ 52—54 Sgr, feinste Sorte über Notiz bez. — Gerste gefragt, pr. 74℔ weiße 44—46 Sgr, helle 42—43 Sgr, gelbe 36—41 Sgr, ausgewachsene 35—38 Sgr. — Hafer ohne Aenderung, pr. 50℔ 25-27—30 Sgr. — Koch-Erbsen wenig Umsatz, 48—59—63 Sgr. — Wicken mehr angeboten, 65—70—73 Sgr. — Oelsamen ruhig. — Lupinen ruhiger, pr. 90℔ gelbe 65—75 Sgr, blaue 60-66 Sgr. — Schlesische Bohnen ohne Umsatz. — Schlaglein samen behauptet, 180—190—200 Sgr. — Winterrapps 260—270—290 Sgr. — Winter-Rübsen 250—260—275 Sgr. — Sommer-Rübsen 200—210-225 Sgr. — Leindotter 160—175—188 Sgr. — Rappkuchen schwach beachtet, 57—60 Sgr pr. Ctr.

Kleesamen, rother preishaltend, ordin. 12¾—13¾ Rꝙ, mittler 14 — 14½ Rꝙ, feiner 15⅙ — 15⅝ Rꝙ, hochfeiner 16—16½ Rꝙ, weißer behauptet, ordin. 13¼—14¾ Rꝙ, mittler 16—18 Rꝙ, feiner 19—20 Rꝙ, hochfeiner 20½ Rꝙ und darüber pr. Ctr. — Thymothee schwacher Umsatz, 12—13½ Rꝙ pr. Ctr.

An der Börse. Roggen (pr. 2000 ℔) höher, pr. März 42¼ Rꝙ Gd., März-April und April-Mai 42¼ Rꝙ bez., Mai-Juni 42½—¾ Rꝙ bez., Juni-Juli 43½ Rꝙ bez., Sept.-Oct. 42¾ Rꝙ Br. — Weizen pr. März 59 Rꝙ Br. — Gerste pr. März 40½ Rꝙ Br. — Hafer pr. März 38 Rꝙ Br., April-Mai 38¼—38 Rꝙ bez.

Rapps (pr. 2000 ℔) pr. März 135 Rꝙ Br.

Rüböl höher, loco 15¼ Rꝙ Br., pr. März 15¹/₁₂ Rꝙ Br., März-April und April-Mai 15 Rꝙ Br., Mai-Juni 14⅝ Rꝙ Br., Septbr.-October 12 Rꝙ bez.

Spiritus geschäftslos, gek. 10,000 Quart, loco 13⅝ Rꝙ Br., 13⅔ Rꝙ Gd., pr. März und März-April 13⅝ Rꝙ Br. und Gd., April-Mai 13⅝ Rꝙ Gd., Mai-Juni 14¹/₁₂ Rꝙ Gd., Juli-Aug. 14½ Rꝙ Gd.

Zink fest.

**Köln,** 15. März. Weizen höher, effectiv hiesiger 6 1/8—1/4 Rtl Br., effect. fremder 5 3/4 Rtl Br., pr. März 5 Rtl 22 Sgr Br., 5 Rtl 21 Sgr Gd., Mai 5 Rtl 27 Sgr bez. u. Gd., 5 11/12 Rtl Br., Juli 6 Rtl 3 1/2 Sgr Br., 6 1/12 Rtl Gd. — Roggen höher effect. hiesiger 4 1/2 Rtl Br., pr. März 4 Rtl 12, 13 Sgr bez. u. Gd., 4 Rtl 13 1/2 Sgr Br., Mai 4 Rtl 18 Sgr bez. u. Gd., 4 Rtl 18 1/2 Sgr Br. — Gerste, hiesige 5 1/6 Rtl Br., Oberländische 5 5/6 Rtl Br. — Hafer, effect. 5 Rtl Br. — Spiritus, effect. 80% in Partieen von 3000 Ort. 18 1/4 Rtl Br. — Rüböl fester, effect. in Partieen von 100 Ctr in Eisenband 17 6/60 Rtl Br., pr. Mai 16 9/20 Rtl bez. u. Br., 16 4/10 Rtl Gd., Oct. 13 6/10 Rtl bez. u. Br., 13 11/20 Rtl Gd. — Leinöl effect. in Partieen von 100 Ctr 14 1/2 Rtl Br. — Gekündigt 2500 Sack Weizen.

**Hamburg,** 15. März. Caffee verharrt in fester Haltung. Die Thatsache, daß durch anhaltend lebhaften Versand unser Lager täglich sich verkleinert — neue Zufuhren trafen in letzter Zeit fast gar nicht ein und werden auch für länger spärlich bleiben — kommt immermehr zur Würdigung und erzeugt einerseits vermehrte Kauflust, während anderseits Inhaber zurückhaltender werden und höhere Preise verlangen. Der Ablauf der gestrigen Holländ. Auction wirkte günstig auf unsern Markt. Verkäufe vom 9. bis 15. März: 7,000 S. Rio und Santos 5 a 8 ß, 3000 S. Domingo 6 1/2 a 7 1/2 ß, 1000 S. Ceara 6 1/2 a 7 1/2 ß. Notirungen: Ceylon Plantation 9 a 10 1/2 ß, Portorico 7 1/2 a 9 ß, La Guayra, Trillado 7 5/8 a 8 1/8 ß, Deszerezado 8 1/8 a 9 1/4 ß, Santos 4 7/8 a 6 1/2 ß, Domingo, ord. und reell ord. 6 1/4 a 7 ß, gut und fein ord. 7 1/8 a 8 ß.

Cacao erhält sich in guter Frage zu festen Preisen. Notirungen: Carracas 10 a 12 ß, Trinidad 7 3/4 a 8 1/4 ß, Guajaquil 7 1/2 a 8 1/2 ß, Domingo 5 a 5 1/4 ß, Bahia 4 1/2 a 4 3/4 ß.

Farbehölzer. Blauhölzer bleiben gefragt, von Laguna Camp. Blauholz wurde eine Ladung zu ca. 5 M⅌ 13 ß auf Lieferung verschlossen, von Domingo Blauholz wird wenig angeboten, wegen zu hoher Forderung kam kein Abschluß zu Stande. Lima und Bimas Rothholz, wovon unser Markt nur sehr wenig aufzuweisen, dürften bei herankommenden Zufuhren rasch und zu guten Preisen Nehmer finden. Von Gelbhölzern bietet unser Markt in allen Gattungen eine gute Auswahl dar. Notirungen: Blau Campeche 5 7/8 a 6 M⅌, Domingo 3 3/8 a 3 1/2 M⅌. Gelbholz, Cuba 6 1/2 a 7 M⅌, Tampico und Tabasco 5 a 5 1/4 M⅌, Portorico und Maracaibo 4 1/4 a 4 3/8 M⅌, Roth Pernambuco 18 a 25 M⅌, Bimas Japan 12 a 13 1/2 M⅌, Costarica oder Lima 11 1/2 a 11 3/4 M⅌, Sandel 3 1/4 a 3 1/2 M⅌.

Früchte. Corinthen ruhig, Smyrna-Rosinen guter Abzug. Mandeln fester. Notirungen: Corinthen, Zante, Ima 16 a 16 1/2 13 a 15 M⅌. Mandeln, Valence 67 a 68 M⅌, Sicil. und Provence 62 1/2 a 63 M⅌, Barbarice 54 a 54 1/2 M⅌, bittere Sicilianische 61 a 62 M⅌. Rosinen, Smyrna, neue 20 a 20 1/2 M⅌, alte 18 1/2 a 19 M⅌, Malaga, neue 18 1/2 a 19 M⅌.

Gewürze. Cassia Lignea gefragter, auf Lieferung wurden 4000 Kisten verkauft. -Flores und -Vera unverändert, Ingber fest, Macis-Blüthe höher, -Nüsse mehr beachtet, Nelken, unverändert, Pfeffer angenehmer, Piment ruhig. Notirungen: Canehl, Ceylon 20 a 30 ß. Java 24 a 26 ß. Cardamom, Malabar 80 a 84 ß, Cassia lignea 10 1/2 a 10 4/4 ß, flores 23 1/2 a 24 ß, vera 5 a 8 ß. Ingber, Bengal 3 3/8 a 3 1/2 ß, Afrikan. 4 a 4 1/8 ß. Nelken, Ambonia 6 a 6 1/4 ß, Bourbon und Zanzibar 3 5/8 a 3 3/4 ß. Pfeffer, Malabar und Aleppi 5 a 5 1/4 ß, Batavia und Sumatra 3 3/8 a 3 1/2 ß, gesiebter do. 3 5/8 a 3 3/4 ß. Piment, Jamaica 2 7/8 a 3 ß. Macisblüthe 19 a 22 ß, Nüsse 16 a 18 ß.

**Hamburg,** 15. März. Disconto 4 a 4 1/2 %.

**Amsterdam,** 14. März. In der heutigen Auction der N. H.-M. über 84,824 Bll. Java- und Padang-Caffee ist alles wie folgt verkauft:

| M | Bll. | Beschreibung. | Taxe. c | Ablauf c |
|---|---|---|---|---|
| | | In Rotterdam lagernd | | |
| 33 | 867 | Java, bunt etw. grau gelbl. einz. besch. | 45 1/2 a 46 | 46 1/4 a — |
| 37 | 837 | „ bunt blank, etw. gelbl. einz. beschädigt | 45 1/2 a 46 | 46 a 46 1/4 |
| 38 | 741 | „ bunt etw. grau gelbl. m. Besch. | 45 a — | 45 a 45 1/2 |
| 40 | 1175 | „ blank etw. bunt einz. beschäd. | 45 1/2 a — | 45 2/4 a 46 |
| 42 | 795 | „ blank bunt etw. beschlagen, einzeln beschäd. | 45 a — | 46 a — |
| 45 | 3436 | „ blank etw. grünl. etw. bunt | 44 a — | 44 1/2 a 45 |
| 46 | 1015 | „ blaß blank einzeln beschäd. | 45 a — | 45 3/4 a 46 |
| 49 | 3158 | „ grün Westind. Art, einz. weiß und fuchsig | 45 1/2 a — | 45 1/2 a 45 3/4 |
| 51 | 634 | „ grünl. Westind. Art mit weiß einzeln fuchsig | 44 a — | 44 1/2 a 44 3/4 |
| 66 | 3687 | Padang blank etw. bnt. einz. beschäd. | 45 a | 45 1/2 a 45 1/4 |
| 67 | 1343 | „ gelbl. etw. bnt. m. Beschäd. | 46 a | 46 1/2 a 46 3/4 |
| | | In Amsterdam lagernd. | | |
| 41 | 677 | Java, gut braun | 58 a | 59 57 1/2 a 57 3/4 |
| 42 | 666 | „ leicht braun | 56 a | 57 56 1/4 a — |
| 43 | 634 | „ hochgelb, Preanger | 53 a | 53 1/2 a 53 3/4 |
| 44 | 651 | „ blank, etw. gelbl. Preanger | 48 a — | 50 a 50 1/4 |
| 45 | 853 | „ grün, Speckart, einz. weiß | 46 a — | 46 a 46 1/4 |
| 46 | 1008 | „ grünl. Speckart mit weiß | 44 1/2 a — | 44 3/4 a 45 |
| 47 | 1599 | „ bunt blaß etw. grünl. Speckart | 44 a — | 44 1/4 a 44 1/2 |
| 48 | 2542 | „ bunt blaß etw. gräulich | 43 a 43 1/2 | 44 a 44 1/4 |
| 52 | 1954 | „ grünl. Westind. A. mit weiß einz. fuchsig etw. frisch | 45 a — | 45 a 45 1/4 |
| 57 | 686 | „ gut braun | 58 a 59 | 57 1/2 a 57 3/4 |
| 58 | 620 | „ leicht braun | 56 a 57 | 56 a 56 1/2 |
| 59 | 706 | „ hochgelb Preanger | 53 1/2 a 54 | 53 a 53 1/2 |
| 64 | 1474 | „ gut grünl. einz. fuchs. etw. geil | 44 a — | 44 a 44 1/4 |
| 65 | 3039 | „ gut grünl. m. fuchs. etw. frisch | 44 a 44 1/2 | 44 1/2 a 44 3/4 |
| 68 | 4087 | „ gut grünl. einz. fuchsig | 44 a 44 1/2 | 44 3/4 a 45 |
| 70 | 1479 | „ blau etw. trüb einz. weiß | 50 a — | 51 1/4 a 51 1/2 |
| 75 | 1580 | „ bunt blank etw. gelbl. etwas beschl. mit Beschäd. | 45 1/2 a — | 46 a 46 1/4 |
| 76 | 1296 | „ bunt blank etw. gelbl. etwas beschl. mit Beschäd. | 45 1/2 a — | 46 a 46 1/4 |
| 77 | 1572 | „ gut grün Westind. Art einz. weiß und fuchsig | 46 a — | 46 1/2 a 46 3/4 |
| 78 | 3851 | „ grün Westind. Art einz. weiß und fuchsig | 45 1/2 a 46 | 44 1/2 a 44 3/4 |
| | | In Middelburg lagernd | | |
| 19 | 1169 | „ blaß blank etw. graulich | 43 1/2 a — | 43 3/4 a 44 1/4 |
| 20 | 1160 | „ blaß blank etw. graulich | 43 1/2 a — | 43 3/4 a 44 |
| 22 | 3396 | „ blank etw. bunt | 45 a — | 45 1/2 a 45 3/4 |
| | | In Dordrecht lagernd. | | |
| 4 | 3247 | „ einz. fuchsig und weiß | 45 a — | 45 1/4 a 45 3/4 |
| 7 | 3846 | „ grün Westind. Art m. weiß und fuchsig | 45 1/2 a — | 45 1/2 a 45 3/4 |
| | | In Schiedam lagernd. | | |
| 10 | 3387 | „ bunt blaß grünl. Speckart | 44 a — | 44 a 44 1/4 |

**Amsterdam,** 14. März. Weizen unverändert, alter bunter Poln. 335 fl., alter bunter Amerikan. 320 fl., Beides pr. 2400 Kilo.

Roggen in loco flau, alter Preuß. 188 fl., geringerer 180 fl. bei Partieen, alter Galacz. 175 fl. Alles pr. 2100 Kilo, auf Lieferung 2 fl. niedriger, in diesem Monat 164 fl., Mai 170, 169 fl., Oct. 178, 177 fl.

Rapps auf das Spätjahr gegen vergangenen Markttag 1/2 ℒ niedriger, auf 9 Faß in Oct. 60 1/2 ℒ.

Leinsamen unverändert, 110 M Kalkuttaer 430 fl.

Rüböl effectiv und auf Lieferung etwas niedriger, auf 6 Wochen 56 fl., effectiv 54 3/4 fl., primo Mai 51 1/4—1/2—1/4 fl., Sept., Oct., Nov. und Dec. 40 3/4—41 fl.

Leinöl effectiv und auf das Frühjahr sehr fest, auf das Spätjahr nicht williger, auf 6 Wochen 42 1/4 fl., effectiv 41 fl., primo April 40 3/4—41 fl., Mai 41 1/4—1/2 fl., Sept., Oct., Nov. und Dec. 42 1/4 fl.

**Newcastle,** 13. März. (Herren J. Ayton & Sons.) Am heutigen Markt war gute Zufuhr von Weizen vom Lande, küstenwärts kam wenig und vom Ausland ein mäßiges Quantum. Im Handel war es flau und bei den vorgekommenen Umsätzen mußten billigere Preise acceptirt werden. Malzgerste bei festem Absatz zu vollen Preisen. Mahlsorten 6d a 1s pr Qr. theurer. Bohnen und Erbsen unverändert. Hafer ging zu vollen Preisen ab. Mehl 6d a 1s billiger.

Notirungen: Weizen pr 63 ℔ pr Bushel Danziger und Königsberger 46 a 56s, Wismarer und Rostocker neuer 50 a 52s, alter 48 a 51s, Stralsunder und Wolgaster neuer 50 a 51s, alter 48 a 51s, Schlesischer und Uckermärker neuer 50 a 51s, alter 48 a 50s. Fremder Roggen 32 a 34s. Gerste, fremde Mahl- pr 56 ℔ pr Bushel 35 a 36s. Hafer, Pommerscher 25 a 26s. Bohnen, fremde große 40 a 42s, kleine 41 a 43s. Erbsen, fremde weiße Koch- 41 a 42s, Futter- 39 a 41s. Mehl, Hamburger 34 a 38s pr Sack.

**Hull,** 13. März. (Herren A. & H. Reimer.) Das Wetter war während der vergangenen Woche wieder milder und der Bestellung der Felder für die Sommersaat günstig. Das Geschäft in Weizen fährt fort sehr leblos zu sein, und in fremder Waare wurden uns keine Umsätze bekannt, außer in Spanischer und Französischer, die ansehnlich billiger abgegeben werden als Ostseewaare. Von Gerste ist die eingetroffene starke Zufuhr ziemlich geräumt und der Begehr dauert ungeschwächt fort, namentlich für feine Malzsorten. Rhein und Oderbruch wurden in ansehnlichen Posten placirt zu voll letzten Preisen. Mahlsorten sind gleichfalls in ungeschwächtem Begehr. Hafer in geringem Begehr und Preise nicht behauptet. Bohnen fanden nur zu einer Preisermäßigung von 1s pr Qr. Nehmer. Erbsen knapp und in eher besserem Begehr zu vollen Preisen. Leinsamen genoß während der Woche regen Begehr und fanden bedeutende Umsätze in feiner Waare statt. Die reducirten Vorräthe dieser Sorte bringen abfallende Waare in mehr Beachtung und bedang solche 1s a 2s pr Qr. Avance. — Rappsamen und Rübsen ohne Vorrath. — Leinkuchen avancirten ferner 5s pr Ton bei lebhaftem Begehr. — Rappkuchen nicht vorhanden. Knochen fest zu Notirungen. Leinöl avancirte 1s 6d pr Cwt. bei regem Geschäft. Rüböl matt und Preise weichend.

Am heutigen Markt war die Landzufuhr von Weizen schwach. Preise voriger Woche kaum behauptet.

Am Leedsmarkt fand in fremdem Weizen kein Umsatz statt. Gerste war matter.

Notirungen: Weizen, Danz. weißer und hochb. alter 53 a 60s, neuer 50 a 53s, bunter alter 48 a 51s, neuer 47 a 49s, Königsberger weiß und hochbunt alt 51 a 55s, neu 48 a 51s, bunt alt 47 a 48s, neu 46 a 47s, roth alt 46 a 48s, neu 46 a 48s, Stettiner weiß und hochbunt alt 51 a 55s, neu 47 a 52s, bunt und roth alt 47 a 48s, neu 46 a 47s pr 60 ℔ pr Bsh. Gerste, Saal- 43 a 46s, Oderbruch 39 a 41s pr 46 ℔ pr Bsh. Hafer, Russ. 26s a 26s 6d pr 42 ℔ pr Bsh. Wicken 43 a 45s pr 63 ℔ pr Bsh. Erbsen, Kochwaare 38 a 39s, Mahlwaare 37 a 38s pr 63 ℔ pr Bsh. Alles pr Qr. Leinsamen, Rigaer, Memeler und Königsberger fein 55 a 58s, mittel 47 a 51s, ord. 44 a 46s. Leinkuchen, dies. 9 £ a 11 £, fremde 8 £ 10s a 9 £ 10s. Rappkuchen 6 £ 10s a 6 £ 15s. Knochen 6 £ a 6 £ 5s pr Ton. Leinöl incl. Faß 49s a 40s 3d. Rüböl braun incl. Faß 51s a 52s pr Cwt.

**Liverpool,** 13. März. (Herren Roß T. Smyth & Co.) Die fremden Zufuhren der letzten Woche waren gut, küstenwärts und von Irland gleich einem Durchschnitt. Seit Freitag waren die Umsätze in Weizen und Mehl beschränkt, Preise aber nicht verändert. Das Wetter ist rauh geworden. Am heutigen Markt war besserer Besuch von Stadt- und Landhändlern, Weizen fand meist gute Consumtionsfrage zu vollen Preisen von heute vor 8 Tagen. Mehl realisirte, obgleich das Geschäft nicht besonders lebhaft war, frühere Preise. Bohnen knapp. Erbsen still aber unverändert.

Notirungen: Weizen, Danziger hochbunter weißer 10s 6d a 11s 3d, bunter 9s 9d a 10s 6d.

**Newcastle,** 12. März. (Herren William Cook jun. & Co). Jede neue Amerikanische Post giebt unserem Markte neuen Impuls und man kann daraus abnehmen, wie enorm der Abzug dahin ist. In gewöhnlichen Jahren haben die Fabriken nicht Raum für die Masse Stoff, welche sie während des Winters producirten. Jetzt dagegen müssen Käufer wochenlang auf Ausführung ihrer Ordres warten, und wenn man bedenkt, daß die Ostseeschifffahrt kaum begonnen hat, so kann man schließen, daß, unvorhergesehene Störungen abgerechnet, nur ein weiteres Zunehmen der Preise erwartet werden kann. — Wir verschließen jetzt unter Gewährung des gewöhnlichen Discontos: Crystall. Soda 6 £ 12s 6d a 6 £ 15s, Alkali M 1 3 1/8 d, M 2 3d pr % pr Cwt. Glaubersalz 6 £ 10s, Bicarbonate of Soda 19 £, Chlorkalk 13 £ 10s, caustische Soda 58 — 60% 4 1/8 d, 68—70% 4 1/4 d pr % pr Cmt., chromsaures Kali 6d pr ℔, blausaures Kali, gelbes 1s 2d, rothes 1s 10d pr ℔ frei an Bord in der Tyne.

**London,** 14. März. Von Engl. Getreide war kleine Zufuhr, von fremdem guter Import am heutigen Markt. Engl. Weizen in trockner Waare bedang Montagspreise. Fremder in Detailfrage ohne Werthänderung. Mehl war unverändert bei stillem Geschäft. Gerste brachte willig volle letzte Preise. Bohnen und Erbsen voll so theuer bei ziemlich gutem Absatz. Hafer zu Montagspreisen für gute Waare mäßig abgesetzt. Sämereien unverändert.

**London,** 14. März. Rohzucker still, der größte Theil der angebotenen Posten wurde zurückgezogen. Mauritius-Rum 1.5 1/2. Native-Ceylon-Caffee fest, Plantage erzielte volle Preise, beides in Folge des guten Ablaufs der Holländischen Auction. Cacao bei großen Umsätzen fest. Reis wenig Umsatz, feste Preise gefordert. Gewürze gut behauptet. Corinthen flau, 24s. Eleme-Rosinen 37s, Thesme 35s, Sultanen 62—68s. Cochenille 1d höher. Zink ist zu 51s 5d zu haben. Zinn ruhig. Kupfer fest bei stillem Verkehr. Roheisen wieder besser, 78s. Leinöl höher, 39s 6d, März 40s 3d, April 41s, April-Juni 41s 6d. Rüböl pr Frühjahr besser. Cocosöl 47s 6d—52s 6d. Palmöl auf 43s gestiegen. In Mopadore-Olivenöl ging viel um und wurde bis 50s 6d bezahlt. Petroleum 2s. Talg stiller, 50s 3d, März 50s 6d, Oct.-Dec. 51s 6d.

**Alexandrien,** 5. März. Für Spiritus rief der Begehr der letzten Tage für das Inland keine Preisbesserung hervor, da gleichzeitig mehrere Ankünfte statthatten. Bei einigen Umsätzen von Preußischer Waare 35gradig wurden PC. 7 10 pr Okka gemacht. Amerik. Sprit fehlt.

### See- und Stromberichte.

**Danzig,** 15. März. Laut Telegramm ist das hiesige Barkschiff „Verein", Aprek, nach 23tägiger, sehr stürmischer Reise, von Carthagena glücklich am 15. d. Mts. in Antwerpen angekommen.

**Bolderaa,** 13. März. Rhede und Seegatt halten sich zwar noch eisfrei, über die Rhede hinaus sieht man das Meer mit großen Eisschollen bedeckt, die je nach Veränderung des Windes und der Strömung bald der Küste zu-, bald wieder abgetrieben werden.

**Gothenburg,** 14. März. (pr Tel. nach London.) Die **Jane Macdonald,** Morrison, von Newcastle nach Danzig mit Kohlen, strandete gestern bei Warbery. Mannschaft gerettet.

**Helsingör,** 14. März. In den Hafen eingekommen: Schooner **Ruby,** Allardice, aus Dundee, von Methil nach Danzig mit Kohlen, gerieth gestern Abend bei Höganaes an der Schwedischen Küste an Grund, wurde jedoch vermittelst Assistenz und nach Auswerfen eines Theiles der Ladung, bald wieder flott; macht viel Wasser und muß löschen und repariren. Gleichzeitig gerieth auch die Bark **Radiant,** aus Blyth, nach Swinemünde mit Kohlen, bei Wiken an Grund; selbige ist vermittelst Assistenz und nach Auswerfen von der Ladung wieder flott geworden und Mittags im Ansegeln auf hier.

Von nordwärts passirt, heute Vormittag Engl. Bark Crown, Briggs Wild Rose, Sultan, Manners.

Wind: Morgens NNO., Bramsegels-Kühlte, Mittags NNW. Therm. Morgens — 6° R., Mittags — 4° R.

**Newyork,** 27. Februar. Das Wrack der Preuß. Brigg **F. W. Gnade** ist mit Inventar in Chatham für 2800 £ verkauft.

**Breslau,** 15. März. Oberpegel 18 Fuß — Zoll, Unterpegel 5 Fuß 2 Zoll.

**Posen,** 15. März. Wasserstand der Warthe 5' 1".

### Sund-Liste.

| März | Capt. | von | nach | mit |
|---|---|---|---|---|
| 13. Lord Rollo | Kelt | Dysart | Danzig | Kohlen |

Wind: 13. SW., S., O., 14. Vorm. N.

### Swinemünder Einfuhr-Liste.

**Christiansund:** Honegutten, Iwersen. Ordre Hans Lossius Succ. 21/1, 4/2 T. Hering, 710 do.

**Bremen:** Tryntje, Feddes. Goltdammer & Schleich Nachf. 200 Bll. Reis. Hartmann & Schliemann 200 do. Lehmann & Wiegels 128 S. Piment. Walter & Törcks 190 Kst. Blauholz-Extract. Gottfr. Lerche & Co. 50 do. C. G. Fischers Nachf. 100 S. Quercitron. Bornemann & Giese 70 do. F. Bachhusen & Co. 50 do.

### Abgangstage der transatlantischen Dampfschiffe.

| Nach | von | Name | Datum |
|---|---|---|---|
| Newyork (via Queenstown) | Liverpool | China | 17. März |
| Newyork (via do.) | do. | | 21. „ |
| Portland (V. St.) | do. | | 22. „ |
| Newyork | Havre | Verreire | 29. „ |
| Newyork | Hamburg | Bavaria | 17. „ |
| Newyork | do. | Saxonia | 31. „ |
| Newyork | Bremen | Hansa | 24. „ |
| Newyork | do. | Amerika | 7. April |
| Newyork | Southampt. | Bavaria | 21. März |
| Newyork | do. | Hansa | 28. „ |
| Newyork | do. | Saxonia | 4. April |
| Westindien | do. | Shannon | 17. März |
| Aspinwall (via Martinique und St. Martha) | St. Nazaire | Louisiane | 8. April |
| Veracruz (via St. Thomas und Havana) | do. | Imper. Eugenie | 16. März |
| Brasilien und dem La Plata (via Lissabon) | Southampt. | Rhone | 9. April |
| Rio Janeiro (via Lissabon, St. Vincent (Cap Verd), Pernambuco und Bahia) | Bordeaux | Navarre | 25. März |
| Westküste Afrika's | Liverpool | Lagos | 24. „ |
| Cap der guten Hoffnung und Mauritius | Devonport | | 10. April |
| Ueberlandpost nach Bombay | Stettin (via Marseille oder Triest) | | 17. März u. 1. April |
| do. Calcutta, China, Holl. Colonieen, Manila ꝛc. | do. | do. | 24. März u. 8. April |
| do. nach Aden, Point de Galle (Ceylon), Pondichery, Madras, Calcutta, Singapore, Saigon und Honkong | do. | (via Marseille | 15. März |
| do. nach Australien | do. | do. oder Triest) | 24. „ |

### Stettin, 16. März. Amtliche Course.

| | | Zinsf. % | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | Starg.-Pos. II. | 4 | — |
| | | | | Stett. Stadt-Obl. | 4 1/2 | — |
| Hamburg | 6 T. | | 153 1/4 G. | do. Börsenh.-Obl. | | — |
| do. | 2 Mt. | 4 | 151 1/4 b. | do. Schausplh.-O. | 5 | — |
| Amsterdam | 8 T. | 5 1/2 | 143 5/8 G. | P. Chausseeb.-O. | 5 | — |
| do. | 2 Mt. | | — | Usd.-Woll.Kr.-O. | 5 | — |
| London | 10 T. | 6 | 6. 26 b. | Greifenhag. do. | | — |
| do. | 3 Mt. | 6 | 6. 23 B. | Prss. Nat.-Vrs.-A | 4 | 115 G. |
| Paris | 10 T. | | 81 1/3 G. | Prss. See-Ass.-C. | 4 | — |
| do. | 2 Mt. | 4 | 80 11/12 b. | Pomerania | 4 | 112 1/2 B. |
| Bordeaux | 10 T. | | — | Union | 4 | 102 1/2 B. |
| do. | 2 Mt. | | — | Stett. Speich.-A. | 5 | — |
| Bremen | 8 T. | | — | Ver.-Speich.-A. | 5 | — |
| do. | 3 Mt. | | — | P. Prov.-Zuckers. | 5 | 1050 B. |
| St. Petersburg | 3 W. | | — | N. Stett. Zuckers. | 4 | — |
| Wien | 8 T. | | — | Mescher. Zuckerf. | | — |
| do. | 2 Mt. | | — | Bredower do. | | — |
| Preussische Bank | | 6 | Lomb. 6 1/2 % | Walzmühl.-Act. | 5 | — |
| Staats-Anleihe | | 4 1/2 | — | St. Portl.-Cem.-F | 4 | — |
| do. neue | | 5 | — | do. Dpf.-Schlepp- | | |
| St.-Schuldsch. | | 3 1/2 | — | schiff.-A.-Ges. | 5 | 300 B. |
| Prss. Präm.-Anl. | | 3 1/2 | — | do. Dampfsch.-V. | 4 | — |
| Pomm. Pfdbriefe. | | 3 1/2 | — | Neue Dampfer-C. | 4 | 95 B. |
| do, do. | | 4 | — | Germania | 4 | 105 1/4 B. |
| do. Rntbrk.-u. Nn. | | 4 | — | Vulcan | 4 | 84 B. pr. St. |
| Rtt. Pomm. B.-A. | | | — | St. Dmpfm.-Ges. | 4 | 101 B. |
| Berl.-St. Eisenb.- | | | | Pomerensdorfer | | |
| Act. Litt. A. B. | | 4 | — | Chem. Fabrik | 4 | — |
| do. Prior. IV. | | 4 | — | Chem. Fbr.-Anth. | 4 | — |
| do. do. | | 4 1/2 | — | St. Kraftdüng.-F. | | — |
| Starg.-Pos. E.-A. | | 3 1/2 | — | Gm. Bau-G.-Anth. | 5 | — |
| do. Prior. | | 4 | — | | | |


**Verlobungs-Anzeige.** [1276]

Als Verlobte empfehlen sich:

**Marie Sauer**

**Albert Markgraf.**

Ueckermünde, den 15. März 1866.

**Entbindungs-Anzeige.** [1273]

Heute Vormittag 10 Uhr wurde meine Frau von einem Knaben glücklich entbunden.

**Stettin,** den 16. März 1866.

**Emil Aron.**


[1260] **Handels-Register.**

I. Die Handels-Gesellschaft **J. Gruen** in **Stettin** ist durch Austritt des Kaufmanns **David Levy** aufgelöst, die Firma von **Itzig Gruen** übernommen.

Dies ist in das Gesellschafts-Register bei der Firma: **I. Gruen,** M 204, zufolge Verfügung vom 13. März 1866 am 14. desselben Monats eingetragen.

II. Die von den Kaufleuten **Itzig Gruen** und **David Levy,** beide zu **Stettin,** für ihre dortige Handelsfirma:

**I. Gruen**

dem **Julius Grün** zu **Stettin** ertheilte und unter M 137 des Procuren-Registers eingetragene Procura ist erloschen.

Dies ist in das Procuren-Register bei M 137 zufolge Verfügung vom 13. März 1866 am 14. desselben Monats eingetragen.

III. In das Firmen-Register sind eingetragen unter:

M 869 der Kaufmann **Itzig Gruen** zu **Stettin,** Ort der Niederlassung: **Stettin,** Firma: **I. Gruen;**

M 870 der Kaufmann **David Levy** zu Stettin, Ort der Niederlassung: **Stettin,** Firma: **David Levy,**

zufolge Verfügung vom 13. März 1866 am 14. desselben Monats.

IV. der Kaufmann **Itzig Gruen** zu **Stettin** hat für seine daselbst unter der Firma:

**I. Gruen**

bestehende und unter M 869 des Firmen-Registers eingetragene Handlung den **Julius Gruen** in **Stettin** zum Procuristen bestellt.

Dies ist in das Procuren-Register unter M 172 zufolge Verfügung vom 13. März 1866 am 14. desselben Monats eingetragen.

**Stettin,** den 14. März 1866.

**Königliches See- und Handels-Gericht.**

### Subhastations-Patent.

Das dem Mühlenbesitzer **Wilhelm Eggebrecht** und dessen Kindern gehörige, bei dem Dorfe Flederborn belegene, im Hypothekenbuche von Flederborn unter M 3 verzeichnete Mühlengrundstück, gerichtlich abgeschätzt auf 21,632 Rtl 6 Sgr 8 ₰, soll **am 20. Juni d. J., Vormittags 10 Uhr,** an hiesiger Gerichtsstelle im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden. — Taxe und Kaufbedingungen sind in unserm Bureau einzusehen.

Die Mühle liegt an dem flößbaren Rüddow-Flusse und ist die Wasserkraft eine so bedeutende, daß sämmtliche Gänge (zwei Mahlgänge, ein Schrotgang und eine Schneidemühle) fortwährend im Betriebe sein können. [1115]

**Ratzebuhr,** den 4. März 1866.

**Königl. Kreisgerichts-Commission.**

### Bekanntmachung.

Zum 15. Mai c. wird die mit 500 Rtl Jahresgehalt dotirte Conrecterstelle an der höhern Töchterschule hieselbst vacant.

Qualificirte Candidaten des Schulamts oder des Predigtamts, welche auf die Stelle reflectiren, werden daher aufgefordert, sich bis zum 20. März d. J. schriftlich um diese Stelle unter Einreichung ihrer Zeugnisse zu bewerben.

**Stolp,** den 16. Februar 1866. [1125]

**Der Magistrat.**

Nach **Leith:** Dampfer **Dresden,** gegen 17. dieses.
„ **Hull:** Dampfer **Pacific, United Service,** gegen 24. dieses.
„ **London:** Dampfer **Marie, Chanticleer, Saxon.**
„ **Amsterdam:** Dampfer **Vesta,** gegen 18. dieses.
Nähere Nachricht wegen Fracht und Passage bei
[1149] **F. IVERS.**

## Nach Königsberg
**(Elbing, Tilsit, Braunsberg)**
**A. I.** Dampfer **„Arcona“,** Capt. **J. Schütz.**
[1152] **Neue Dampfer-Compagnie.**

## Nach Windau

segelt in nächster Woche das Schiff **Minister v. Schleinitz,** Capt. **Dahms.**
Güter-Anmeldungen nimmt entgegen
[1233] **F. W. Voigt.**

## Stettin-Wölitzer Dampfschifffahrt

mit den Zwischenstationen **Langenberg, Kavelwisch** und **Glienken.**

Vom Montag, den 19. d. Mts. ab, fährt der Dampfer „**WILHELM**“ — mit Ausnahme der Sonn- und Festtage — **täglich** u. z.
von Wölitz Morgens 1/2 8 Uhr,
„ Stettin Nachmittags 1/4 4 Uhr.
**Stepenitz,** den 15. März 1866. [1274]
**Fr. Kann.**

## Nach Breslau und Tour
ladet Dampfkahn **„Invendia.“**
Güter-Anmeldungen nimmt entgegen
[1227] **Reinhold Schultz.**

## Moguntia,
**(vormals Rheinschifffahrts-Assecuranz-Gesellschaft)**
**Actien-Versicherungs-Gesellschaft in Mainz.**

Die seit dem Jahre 1818 bestehende Gesellschaft versichert Waaren und Güter auf dem Transport zur See, auf Strömen und zu Lande, unter billigen Bedingungen, und zu den möglichst billigen Prämien. Die Liberalität der Anstalt, namentlich in Schadenfällen, hat überall genügende Anerkennung gefunden, und hält sich die unterzeichnete Haupt-Agentur zum sofortigen Abschluß von Transport-Versicherungen angelegentlichst empfohlen.
**Stettin,** den 15. März 1866. [1254]
**Die Haupt-Agentur.**
**Otto Kühnemann.**

## Zucker-Auction.
Aus einer Fallit-Masse sollen
116 Fässer gem. Melis und Farin,
50 Kübel Candis und verschiedene Partieen Brodzucker
in losen Broden,
am **Montag, den 19. März,**
öffentlich meistbietend, auch in kleinen Kavels, verkauft werden.
Die **Auction** beginnt im **Schwarzen Adler,** große Lastadie № 44, **Vormittags präcise 10 Uhr.** — Proben stehen beim Unterzeichneten in den Stunden von 2—3 Uhr Nachmittags zur Verfügung.
**E. Ribbeck,**
[1148] vereideter Makler.

Die auf dem Mölln an der Parnitz belegene Wiese des Herrn Baudouin zum Flächeninhalte von ungefähr 8 Morgen 105 □Ruthen soll verkauft werden; ich habe dazu einen Termin
**auf den 21. März, Vormittags 11 Uhr, in meiner Wohnung, Klosterhof No. 3,**
anberaumt; die Verkaufsbedingungen sind in meinem Bureau einzusehen.
**Calow,**
[967] Justiz-Rath.

[1263] **Auction** Sonnabend, d. 17., präcise 10 1/2 U., Wollweberstr. 46 über den Rest Medocfl., auch Engl., 1/2 Medoc-, Burg.-, Ungarw. 2c.

## Baumöl-Auction
**Am Mittwoch, den 21. März c., Vormittags 10 Uhr,**
werde ich in der Neuen Siederei, Speicherstraße,
**eine Parthie Catanzaro-Baumöl,**
unter Herrn Grüntze lagernd, öffentlich versteigern.
**Guido Fuchs,**
[1261] vereideter Makler.

[1255] **Gutsverkauf.**
Ein romantisch am Walde und der Ostbahn belegenes Gütchen, von ca. 200 Mrg., 1/3 schwarze Erde, 2/3 milder Lehmboden, 81 Schffl. Winterung incl. Rübsen, herrsch. Wohnhaus, Insthaus mit 4 Warz., gute fast neue Wirthschafts-Geb., übercompl. todtes Inventar, soll für 10 Mille, mit 2—3 Mille Anzahlung, durch mich verkauft werden. Abgaben gering. Hypothek gut.
per Bahnhof **Norkitten,** März 1866.
Gasthofsbesitzer **A. Hannemann.**

[1240] Mein Gut Lubochnia bei Gnesen, 800 Morgen, incl. 90 Morgen Wiesen, will ich unter vortheilhaften Bedingungen verkaufen. Neben-Erwerb: Torfstich und Ziegelei. Käufer wollen sich direct an mich wenden.
**Lubochnia,** den 14. März 1866.
**Hass.**

[1272] Zum Bau eines photographischen Ateliers wird ein geeigneter Platz gesucht. Näh. **Gerlach's Hôtel garni.**

## Haus- und Geschäfts-Verkauf.

Mein hier am Markt belegenes massives Haus 2c., worin seit vielen Jahren ein Colonial-Waaren 2c. Geschäft betrieben wird, beabsichtige ich unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Anfragen erbitte frankirt.
[1271] **C. E. Brückner** in **Cöslin.**

## Zwei Dankschreiben.
Herrn Hoflieferanten **Johann Hoff** in **Berlin,** Neue Wilhelmsstraße 1.
Barenthin, den 4. November 1865.
„Nach Ihrem Malzextract befinde ich mich sehr wohl, darum bitte ich noch einmal um einen Transport davon, wieder gegen Postvorschuß 2c. und danke herzlich für Ihre so schnelle Besorgung und für das vortreffliche Malzextract-Gesundheitsbier.“
**Wilhelmine Bork.**
**Bredstedt,** in Schleswig.
„Da ich trotz aller angewandten Mittel schon seit längerer Zeit an Husten und schwerem Brustleiden litt, so fand ich mich veranlaßt, einen Versuch mit dem Hoff'schen Malz-Extract-Gesundheitsbier zu machen und bin jetzt, nach dem Gebrauch von mehreren Flaschen, so gut wie völlig hergestellt. Dies der Wahrheit gemäß.“
**Joachim Brüggen's Frau.**
Niederlage in **Stettin** bei
**Mattheus & Stein,**
[422] **Krautmarkt 11.**

## Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.
Directe **Post-Dampfschifffahrt** zwischen
# Hamburg und Newyork,
eventuell **Southampton** anlaufend, vermittelst der Post-Dampfschiffe

**Bavaria,** Capt. **Taube,** am **17. März.**
**Saxonia,** Capt. **Meier,** am **31. März.**
**Teutonia,** Capt. **Haack,** am **7. April.**
**Allemannia,** Capt. **Trautmann,** am **14. April.**
**Borussia,** Capt. **Schwensen,** am **21. April.**
**Germania,** Capt. **Ehlers,** am **28. April.**
**„HAMMONIA“** (im Bau.)
**„CIMBRIA“** (im Bau.)

**Passagepreise.** Erste Cajüte Pr. Crt.-Rg **150,** Zweite Cajüte Pr. Crt.-Rg **110,** Zwischendeck Pr. Crt.-Rg **60.**
**Fracht £ 3. 10** per Ton von 40 Hamb. Cubicfuß mit 15 % Primage.
Die nächsten Expeditionen der Segelschiffe finden statt:
am **1. April** per Packetschiff **„Oder“,** Capt. **Winzen,** **15. April** per Packetschiff **„Deutschland“,** Capt. **Heusen.**
Näheres bei dem Schiffsmakler
**August Bolten,** Wm. Miller's Nachfl., Hamburg,
sowie bei dem für Preußen zur Schließung der Verträge **für vorstehende Schiffe allein** concessionirten **General-Agenten**
[67] **H. C. Platzmann** in **Berlin,** Louisenstr. 2.

## Rechnungs-Abschluß
# der Feuer-Versicherungs-Anstalt
der
## Bayerischen Hypotheken- und Wechselbank
## pro 1865.
**Stand des Capitals.**

| | | |
|---|---|---|
| Das am Schlusse des Jahres 1864 in Kraft gewesene Versicherungs-Capital der Anstalt von | 374,569,446 | fl. — kr. |
| erhielt im Jahre 1865 einen Netto-Zuwachs (ausschließlich aller aufgehobenen und abgelaufenen Versicherungen) von | 52,195,337 | „ — „ |
| betrug somit ultimo December 1865 | 426,764,783 | fl. — kr. |

**Einnahmen.**

| | | |
|---|---|---|
| Uebertrag von 1864 für noch nicht erworbene Prämien und 11 unerledigte Brandschäden | 283,033 | fl. 13 kr. |
| Prämien-Einnahme per 1865 (abzüglich der Ristorni) | 763,263 | „ 3 „ |
| Bezahlte Brandschäden der Rückversicherungs-Anstalten | 137,982 | „ 47 „ |
| Zinsen des Reservefonds und der Prämiengelder | 40,905 | „ 17 „ |
| Gebühren | 9,993 | „ — „ |
| | 1,235,177 | fl. 20 kr. |

**Ausgaben.**

| | | |
|---|---|---|
| An 245 Brandbeschädigte gezahlte Brandentschädigungen *) | 334,486 | fl. 39 kr. |
| Rückversicherungs-Prämien, Agenten-Provisionen, Regiekosten 2c. 2c. | 413,103 | „ 52 „ |
| Dem Dividenden- resp. Gewinn- und Verlust-Conto der Bank zugetheilt: | | |
| a) Zinsen des Reservefonds und der Prämiengelder | 40,905 | „ 17 „ |
| b) Prämiengewinn | 135,094 | „ 43 „ |
| Für 25 noch nicht erledigte Brandfälle reservirt | 16,344 | „ 47 „ |
| Für noch nicht erworbene Prämien auf 1866 übertragen | 295,242 | „ 2 „ |
| | 1,235,177 | fl. 20 kr. |

**Deckungsmittel der Anstalt.**

| | | |
|---|---|---|
| a) Der erwähnte Prämien-Uebertrag von | 295,242 | fl. 2 kr |
| b) Der completirte Capital-Reservefonds von | 1,000,000 | „ — „ |
| c) Das ursprüngliche baar eingezahlte Garantie-Capital von | 3,000,000 | „ — „ |
| | 4,295,242 | fl. 2 kr. |

*) Abzüglich der in Folge Regreßnahme rückerstatteten Brand-Entschädigungs-Summen. [1223]

## Kleesamen
in rother, weißer und gelber Waare, **Stein-, Incarnat-** u. **Schwed. Klee, Thymothee,** Engl., Franz., Ital. und Deutsches **Ryegras,** echte Franz. **Luzerne, Seradella, Schafschwingel, Honig-** und **Knaulgras,** so wie alle sonstigen **Klee-, Gras-** und **Waldsämereien,** Amerik. **Pferdezahn-Mais,** echten neuen **Pernauer, Rigaer, Libauer** und **Memeler Kron-Säe-Leinsamen**
empfiehlt billigst
**F. Spattscheck,**
**neue Königsstr. 16.**

## Gelbe und blaue Lupinen
offerirt billigst
**F. Spattscheck,**
[975] **neue Königsstr. 16.**

**Rothen, weissen** und **gelben Kleesamen** in allen Qualitäten, **Steinklee, Incarnatklee, echt Franz. Luzerne, Seradella, Thimothee, echt Engl., Ital., Franz.** und **Deutsches Ryegras, Honiggras, Knaulgras, Schafschwingel** und sonstige Sorten **Grassamen, Thiergarten-Mischung, grossen** und **kleinen Spörgel, Futter-Rüben** und **Möhren, Amerik. Pferdezahn-Mais, gelbe** und **blaue Lupinen,** sowie **echten neuen Pernauer, Rigaer** und **Memeler Kron-Säe-Leinsamen** offerirt zu billigen Preisen
**E. Allendorff,**
[941] gr. Oberstr. № 5.

Von **neuem Astrachaner Perl-Caviar** empfing eine neue Sendung von **ganz vorzüglicher Qualität.**
**Wm. Reppenhagen,**
[1270] vormals **J. F. Krösing,** oberh. der Schuhstr. 29.

[971] **Roth, weiss, gelb Kleesaat** in verschiedenen Qualitäten, **Seradella, Englisch, Französisch** und **Italienisch Ryegras, Thymothee, ächte Französische, Rheinische** u. **Sand-Luzerne,** so wie alle sonstigen **Klee-** und **Gras-Sämereien, Lupinen, Mais, Möhren-** und **Waldsamen, Pernauer, Rigaer, Memeler, Libauer Kron-Säe-Leinsamen, ächten Peruanischen Guano, Chili-Salpeter** und **Knochenmehl** empfiehlt aufs Billigste
**L. Manasse jun.,**
**Bollwerk Nr. 33,**
in der Nähe der Langen Brücke.

**Dünnen und dicken Stockholmer Theer, Stockholmer drei Kronen-Pech, Finnischen Pech, Haparandaer Theer, Polnischen Kientheer, Steinkohlentheer etc. etc.**
offeriren in bester Qualität zu soliden Preisen
[1266] **A. Suffert & Co.**

**Prima Engl. Chamottsteine und Chamottspeise** haben ex Schiff billig abzugeben [1267]
**A. Suffert & Co.**

**Frisch gebrannten Maurergyps** offeriren [1268]
**A. Suffert & Co.**

## Neue Norwegische Höckerfische
offerirt billigst [1269]
**Julius Rohleder.**

## Für Herren, welche sich selbst rasiren,
empfehle meine als wirklich gut anerkannten, 4seitigen
**Chinesischen Streichriemen,**
welche das Schleifen und Abziehen der Rasirmesser ganz überflüssig machen, № I. 1 1/2 Rg, № II. 1 1/4 Rg; ebenso:
**künstlich hohlgeschliffene Rasirmesser**
unter Garantie der Güte, № I. 1 1/3 Rg, № II. 1 1/6 Rg; als neu:
**künstl. Messerschärfungs-Apparate,**
worauf in einer Minute jedes stumpfe oder schartige Tisch-, Tranchir-, Taschenmesser 2c. haarscharf gemacht werden kann, ein unentbehrliches Stück in jeder Wirthschaft, à 15 Sgr.
Wiederverkäufern angemessenen Rabatt.
Fabrik und Lager: **Berlin,** Behrenstr. 16.
[1057] **C. Zimmer & Marcuse.**

## Neueste Eisenbahn-Frachtbriefe
sind bei uns das Buch (96 Stück) a 7 1/2 Sgr und 6 Sgr, je nach der Papierstärke, zu haben. Wiederverkäufer erhalten Rabatt.
**F. Hessenlands Buchdruckerei.**

## Dachstein-Pappen
in Commission billigst bei
**Gottfr. Lerche & Co., Stettin,**
[1265] Klosterstraße 5.

## F. L. Weber,
**Königl. Hof-Lieferant,**
**Bürsten- und Pinsel-Fabrikant,**
**Berlin,** Stralauer-Straße 33,
empfiehlt sein reichhaltiges Lager aller Sorten **Bürstenwaaren** zum **Haushaltungs-** und **Stall-Bedarf** zu den billigsten Engros-Preisen, Besen von Piassava, das Billigste und Dauerhafteste zur Hof- und Straßen-Reinigung à Dtzd. zu 4—6 Rg. [876]

**100 junge Schafe** verschiedenen Alters, und **50 alte Schafe,** Kammwollheerde, sind in Gribow bei Züssow, Vorpommern, zu verkaufen. Abnahme nach der Schur. [1262] **A. Horn.**

Aus meiner anerkannt wollreichen reinen Negrettiheerde stehen in diesem Jahre wieder 100 Zucht-Schafe unter Auswahl von 50 2jährigen, sowie 70 3—4jährigen Schafen sehr preiswürdig zu verkaufen. Abnahme Ende Juli.
**Briesow,** **L. Stemerling.**
b. Stavenhagen Bahnhof. [1203]
Meckl.-Schwerin.

## Etablissements-Anzeige.
Den geehrten Landherrschaften beehre ich mich hierdurch gehorsamst anzuzeigen, daß ich am hiesigen Orte eine Fabrik für landwirthschaftliche Maschinen und Ackergeräthe begründet habe.
Neue Maschinen nach den bewährtesten Systemen, sowie Reparaturen werden prompt und zur Zufriedenheit der Herren Auftraggeber effectuirt.
Besonders bitte ich, das meinem Vater geschenkte Vertrauen auch auf mich übertragen zu wollen. [1082]
**Greifswald,** den 7. März 1866.
**W. Bauer,**
Mühlenstraße Nr. 31.

Auf dem Dom. **Hohenselchow** wird zu Ostern d. J. ein 2. Wirthschafter gesucht. Gehalt 80 Rg p. a.
[1149] **Nicolai.**

[1261] Ein tüchtiger Detailist, sich hauptsächlich für Destillation interessirend, sucht innerhalb 2 M. Placement, möglichst solches mit Reisen verknüpft. Adresse **O. No. 4.** i. d. Exp. d. Z.

**Einen Ober-Kellner,**
tüchtig in seinem Fach und gut empfohlen, suche ich zum 15. April für mein Hotel.
Reflectirende wollen sich baldigst melden.
[1251] **C. Giebel, Stralsund.**

Für unser **Droguen-, Farben-** 2c. **Geschäft** suchen wir einen tüchtigen **Lehrling.**
[1252] **Carl Koch & Co.**

[1243] Eine geprüfte Erzieherin — musikalisch — findet zu Ostern auf dem Lande ein Engagement.
Nähere Auskunft große Lastadie 41, 2 Treppen hoch, von 1—2 Uhr Mittags.

[1237] Ein junger Kaufmann aus der Provinz wünscht sofort oder später eine Stelle als Reisender in einer Waaren- oder Droguen-Handlung anzunehmen. Geehrte Reflectanten wollen gefälligst unter Chffr. **J. G. 7.** nähere Mittheilungen machen. Auf Wunsch ist persönliche Vorstellung jederzeit angenehm.

[6124] Zwei im hohen Parterre durchaus trocken und gesund belegene Stuben nebst Cabinet, **zum Comptoir** bisher benutzt, sofort oder später miethsfrei **gr. Lastadie 79.**

**Comptoir mit Cabinet,** [1253]
parterre nach vorne, ist **große Oderstraße Nr. 14** zu verm.

Speicher № 19 ist eine Remise miethsfrei.
[1275] **Ferdinand Brumm.**

Druck und Verlag von F. Hessenland in Stettin.
Verantwortlicher Redacteur Otto Wolff in Stettin.